

tungsdienstleistungen | Workshops | **Tagungen** |
Informationsaustausch | Evaluation | Entwicklungszu-
 sammenarbeit | Umweltforschung & Umweltkommuni-
 kation | Bildung & Arbeitsmarkt | **Nachhaltigkeit** |
 partizipativer Ansatz | Aus- & Weiterbildungspro-
 gramme | **FEEZ** Masterstudiengang Master of Evalua-
 tion | Multimethodenansatz | formative & summative
 Evaluationen | Zeitschrift für Evaluation | Grundlagen-

Das **Centrum für Evaluation (CEval)** ist ein grundlagen- wie anwendungsorientiert forschendes Institut im Bereich der Evaluation am Lehrstuhl für Soziologie von Professor Dr. Reinhard Stockmann. Es ist an der Fakultät für empirische Humanwissenschaften der Universität des Saarlandes angesiedelt. Das CEval konzentriert sich sowohl bei der Theorie- und Methodenentwicklung bzw. der Weiterentwicklung der Evaluationsforschung als auch bei seinen Beratungsleistungen und der Durchführung von anwendungsbezogener Auftragsarbeit auf vier fachliche Arbeitsschwerpunkte:

- ✓ Entwicklungszusammenarbeit,
- ✓ Umwelt,
- ✓ Bildung sowie
- ✓ Kultur

Des Weiteren bietet das CEval Aus- und Weiterbildungsprogramme an. Mit diesem integrierten Aufgabenspektrum stellt das CEval eine in Deutschland einmalige Ausbildungs-, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtung im Bereich Evaluation dar.

Grundlage aller vom CEval durchgeführten Evaluationen ist ein partizipativer Ansatz mit dem Ziel, die methodische Kompetenz der Evaluatoren mit der fachlichen Kompetenz der Evaluierten optimal miteinander zu verbinden. Im Sinne der Methoden-Triangulation wird dabei auch immer auf den Einsatz möglichst vieler unterschiedlicher Datenerhebungsverfahren Wert gelegt, um die methodischen Schwächen eines Instruments durch die Stärken anderer Instrumente auszugleichen und ein möglichst umfassendes Informationsbild zu sichern.

IMPRESSUM:

Herausgeber: **Centrum für Evaluation (CEval)**
Universität des Saarlandes
Postfach 15 11 50
66041 Saarbrücken
info@ceval.de
www.ceval.de

Redaktion, Satz & Layout: Stefan Silvestrini

Titelbild (Zeichnung): Ulrich Thul, Ludwigshafen

Druck: Saarländische Druckerei & Verlag GmbH (sdv)
Werner-von-Siemens-Straße 31
66793 Saarwellingen

Der Jahresbericht 2007 ist auch als PDF-Dokument unter www.ceval.de als Download verfügbar.

Anmerkung: Im Jahresbericht 2007 wird aus Gründen der Lesbarkeit bei gemischtgeschlechtlichen Personengruppen weitgehend auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet.

Rückblick 2007 und Ausblick

Das vergangene Jahr ist für das CEval äußerst erfolgreich verlaufen. Nach Beendigung der sechsjährigen Förderung durch die saarländische Landesregierung konnte das CEval auf eine institutionell sichere Grundlage gestellt werden. Die Internationalisierungsbestrebungen des Instituts wurden weiter vorangetrieben und der Kreis der Auftraggeber des CEval konnte durch eine Reihe neuer, insbesondere Nicht-Regierungs-Organisationen, erweitert werden.

Nachdem das CEval 2006 durch eine externe Gutachterkommission evaluiert und der saarländischen Landesregierung und der Universität nicht nur eine Weiterförderung, sondern auch Aufstockung und Verstetigung der Förderung empfohlen worden waren, konnte 2007 ein Durchbruch erzielt werden. Im Rahmen der Verhandlungen der Universität mit dem Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft über den Globalhaushalt verpflichtete sich die Hochschulleitung zur Weiterförderung des CEval. Dem Institut werden ab 2008 dauerhaft zwei Stellen zur Verfügung gestellt.

Diese beiden Stellen bilden gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Soziologie eine tragfähige Basis für das CEval und den Evaluationsschwerpunkt der Universität, der neben dem CEval den Masterstudiengang Evaluation sowie die geschäftsführende Herausgeberschaft und Redaktion der Zeitschrift für Evaluation umfasst. Diese drei Pfeiler: Institut, Studiengang und Zeitschrift machen die Besonderheit und das Alleinstellungsmerkmal des Saarbrücker Evaluationsschwerpunkts in Deutschland, ja möglicherweise sogar in Europa, aus.

Diese besondere Konstellation, die es ermöglicht, die wissenschaftliche Grundlagenforschung im Bereich Evaluation mit anwendungsbezogener Auftragsforschung und beides zusammen mit universitärer Hochschulbildung und einer Reihe berufsbegleitender Weiterbildungsangebote zu verknüpfen, bietet eine Vielzahl von Handlungschancen und Synergiepotentialen. Neue theoreti-



sche und methodische Evaluationserkenntnisse fließen in die anwendungsbezogene Forschung und umgekehrt eröffnet diese wiederum Zugänge, die ansonsten der Grundlagenforschung verschlossen sind. Die Aus- und Weiterbildungsangebote profitieren von den neuen Erkenntnissen aus der Evaluationsforschung und -praxis. Umgekehrt können bereits Studierende und Absolventen in Evaluationsprojekte eingebunden werden. Eine nicht zu unterschätzende Chance in einem eher abgeschoteteten Markt, in dem bisher vor allem Evaluationserfahrung zählte.

Wie sehr dieses Modell auch international geschätzt wird, zeigt die Beteiligung des CEval an einer von UNICEF und der Weltbank in Südasien gestarteten Ausbildungsinitiative, deren Ziel es ist, den Bedarf an ausgebildeten Evaluationsfachkräften durch die Bereitstellung adäquater Ausbildungsmöglichkeiten zu befriedigen. Hierzu wurden die führenden Evaluationsinstitute Nordamerikas, Europas und Asiens nach Kathmandu (Nepal) eingeladen. Die dort präsentierten Erfahrungen des CEval und die von ihm entwickelten und bereits mehrfach weltweit eingesetzten Curricula für die Aus- und Weiterbildung im Evaluationsbereich erwiesen sich dabei von großem Nutzen.

Auch die Zusammenarbeit des CEval mit einzelnen Universitäten schreitet voran. Die Kooperation mit der Universidad de Costa Rica mit dem Ziel, das Aus- und Weiterbildungsangebot um einen, den internationalen Anforderungen entsprechenden Masterstudiengang Evaluation zu erweitern, wird durch eine eingeworbene DAAD-Förderung auf eine neue Grundlage gestellt. Die Zusammenarbeit mit der State University Higher

School of Economics in Moskau konnte ebenfalls ausgebaut werden. Mit dem dort angesiedelten Centrum für Programm- und Policy Evaluation (CPPE) hat das CEval 2007 ein Kooperationsabkommen geschlossen. Es handelt sich dabei um die bislang erste Kooperation eines russischen Instituts im Bereich der Evaluation mit einer europäischen Forschungseinrichtung. Ein erstes Resultat dieser Kooperation war der viermonatige, vom DAAD finanzierte Gastaufenthalt des russischen Evaluationsforschers Dr. Daniel Tsygankov am CEval.

Aus den über die Kooperation mit UNICEF gewonnenen Kontakten soll für die nächsten Jahre insbesondere die Zusammenarbeit mit einer asiatischen Universität vorangetrieben werden.

Die Grundlagenarbeit des CEval dokumentierte sich im vergangenen Jahr vor allem in der Herausgabe des „Handbuchs zur Evaluation“, das ausnahmslos von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des CEval geschrieben wurde. Das grundlegende, 2006 erschienene Werk „Evaluation und Qualitätsentwicklung“ wurde im letzten Jahr in die englische, spanische und chinesische Sprache übersetzt. Diese Fassungen sollen noch in diesem Jahr publiziert werden.

setzt, die theoretische und methodische Entwicklung in diesem Bereich voranzutreiben. Das CEval selbst hat die Evaluation von Kulturpolitik zu einem neuen Schwerpunkt des Instituts erhoben.

Auch in diesem Jahr gilt es, die Stärken des CEval, die in der Verknüpfung von grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung sowie mit der Aus- und Weiterbildung bestehen, zu intensivieren und für die Professionalisierung der Evaluation in Deutschland insgesamt fruchtbar zu machen. Darüber hinaus soll die internationale Ausrichtung des CEval weiter dazu beitragen, das Angebot an qualifizierten Evaluationsexperten, insbesondere in Ländern der Dritten Welt, zu verbessern.



Prof. Dr. Reinhard Stockmann



**Dr. Daniel Tsygankov und
Prof. Dr. Stockmann
(bei der Unterzeichnung des
Kooperationsvertrags)**

CEval-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben nicht nur eine Reihe von Konferenzen, Tagungen und Workshops geleitet oder daran teilgenommen, sondern 2007 auch einen neuen Arbeitskreis der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) gegründet. Der Arbeitskreis „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik“, als dessen Sprecher der Leiter des CEval gewählt wurde, hat sich zum Ziel ge-

Inhalt

Rückblick 2007 und Ausblick	3
-----------------------------	---

Aufbau und Struktur

Organisation und Entwicklung	6
Kooperationen, Auftraggeber, Durchführungsländer	8
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9

Evaluation

Laufende Evaluationen	16
In 2007 abgeschlossene Evaluationen	19
Vor 2007 abgeschlossene Evaluationen	20

Aus- und Weiterbildung

Postgradualer Studiengang „Master of Evaluation“	23
Fortbildungsangebote: FEEZ, FEEZ Costa Rica, InWEnt-Kurse, IAB-Training	25

Informationsaustausch

Zeitschrift für Evaluation	29
Kooperation und Vernetzung	30
Workshops und Vorträge	32
Publikationen, Arbeitspapiere und unveröffentlichte Gutachten	35
Mitarbeit in der Gesellschaft für Evaluation	38
Pressespiegel	39

Organisation und Entwicklung

Das Jahr 2007 stand für das Centrum für Evaluation im Zeichen der Konsolidierung. Nachdem im Vorjahr mit einem Rekordergebnis von über 800.000 Euro neu eingeworbener Drittmittel die Kapazitätsgrenzen erreicht waren, galt es, die damit einhergehenden Auftragsverpflichtungen einzulösen und gleichzeitig die Kontinuität in der Arbeit des Centrums zu gewährleisten. Dass dies gelang, spiegelte sich dabei zum Einen in der erfolgreichen Verstetigung der Auftraggeberbeziehungen, insbesondere in den Bereichen Bildung und Entwicklungszusammenarbeit, wider. Zum Anderen ist es gelungen, die Personalstruktur weitgehend zu stabilisieren und mit immerhin gut 700.000 Euro (vgl. Abbildung 1) wiederum, sowohl im Bereich der Evaluation als auch bei den Weiterbildungsaufträgen, ein äußerst zufriedenstellendes Akquisitionsergebnis zu erzielen.

Der Aufbau und die Festigung des Mitarbeiterstabs kann sicherlich als ein wesentlicher Indikator für die nachhaltig positive Entwicklung des CEval gewertet werden. Die weiterhin gestiegene Effizienz der Organisation der Projektarbeit belegt zudem die Funktionsfähigkeit des internen Backstoppings durch den intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch der Kollegen untereinander im Rahmen der Mitarbeiterunden und Forschungskolloquien.

Dass es trotz der dauerhaften Vollausslastung mit Evaluations- und Weiterbildungsaufträgen gelungen ist, neue Auftraggeber, vor allem aus dem NGO-Sektor, zu gewinnen, dient als ein weiterer Beleg dafür, dass sich die in 2006 eingeleitete Erweiterung der Leitungsstruktur mit nunmehr vier Bereichskoordinatoren, bewährt hat.

Auch bei den bereits bestehenden Kontakten bestätigt sich das Vertrauensverhältnis zwischen dem CEval und den Evaluierten. So gelang es mit dem Abschluss eines zweiten Rahmenvertrags mit der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), das Auftragsvolumen nahezu konstant zu halten. Wie Abbildung 2 zeigt, konnte 2007 auch insgesamt die Zufriedenheit der Auftraggeber mit der Arbeit des CEval auf einem sehr hohem Niveau gehalten werden.

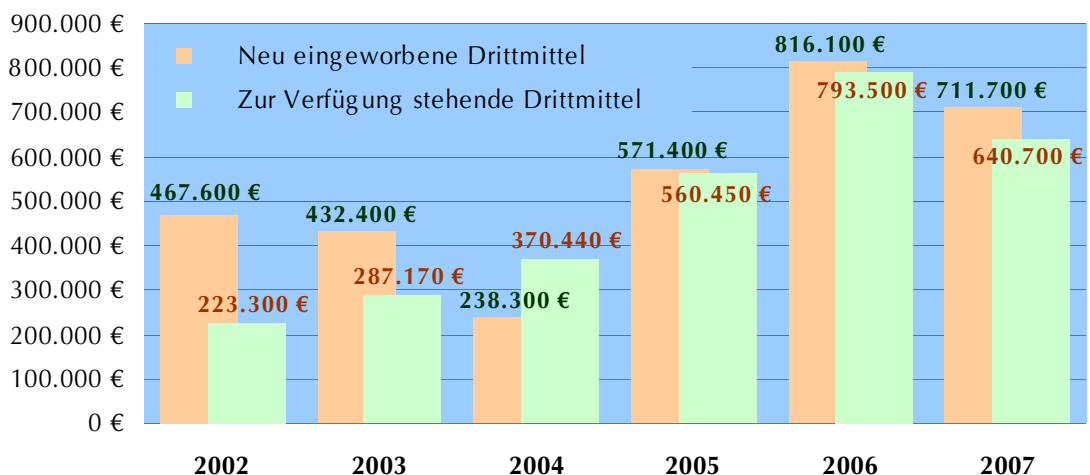


Abbildung 1: Neu eingeworbene und zur Verfügung stehende Drittmittel seit 2002

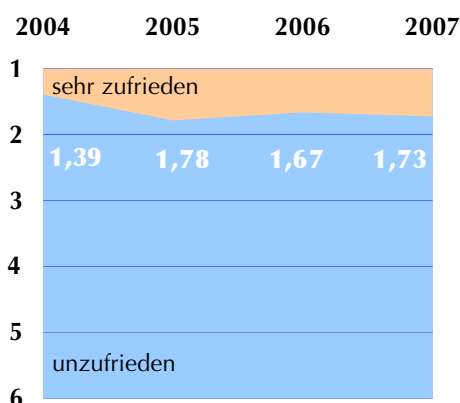


Abbildung 2: Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsbefragung seit 2004

Hervorhebenswert ist des Weiteren, dass es dem CEval gelungen ist, neben seinen internationalen Vernetzungsaktivitäten (siehe Vorwort von Professor Stockmann, „Rückblick 2007 und Ausblick“) auch sein nationales Kooperationsnetzwerk weiter auszubauen. So wurde gemeinsam mit dem Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) das Evaluationssystem der deutschen Entwicklungszusammenarbeit untersucht. Auch im Bereich der Weiterbildungsangebote konnte die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitischer Gutachter (AGEG), der Internationalen Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt) sowie dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) intensiviert werden.

Die von Herrn Prof. Stockmann vorangetriebene Vernetzung des CEval hat damit auch im zurückliegenden Jahr neue Früchte getragen und verspricht weitere positive Impulse für die Zukunft des Centrums.

Abschließend ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, auf das Engagement des CEval im Bereich der Grundlagenforschung hinzuweisen. So wurde im letzten Sommer der nunmehr sechste Band der Reihe „Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung“ mit dem Titel „Handbuch zur Evaluation“ unter der Herausgeberschaft von Herrn Prof. Stockmann veröffentlicht. Das beim Waxmann Verlag erschienene Buch, das unter Mitwirkung eines Großteils der CEval-Mitarbeiter geschrieben wurde, richtet sich insbesondere an Berufspraktiker, Auftraggeber und Evaluationsbeteiligte. Weitere Publikationen sind für das kommende Jahr geplant.

Es ist zu erwarten, dass die nach wie vor positive Entwicklung des CEval auch zukünftig die Mitarbeiter des CEval vor neue Herausforderungen stellen wird und weitere spannende Themen für die Arbeit des Centrums bereit hält. ✓



Das CEval-Team

Kooperationen, Auftraggeber, Durchführungsländer

KOOPERATIONSPARTNER & AUFTRAGGEBER

- ✓ Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)
- ✓ Arbeitsgemeinschaft für kommerzielle Gesellschaftsförderung des Landkreises Neunkirchen
- ✓ Arbeitskammer des Saarlandes (AK)
- ✓ Auswärtiges Amt (AA)
- ✓ Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- ✓ Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- ✓ Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL)
- ✓ Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ✓ Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
- ✓ Christoffel-Blindenmission (CBM)
- ✓ Competence Center Virtuelle Saar-Universität (CC VISU)
- ✓ Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung
- ✓ Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- ✓ Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ)
- ✓ Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- ✓ Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI), Saarbrücken
- ✓ Erwerbslosenselbsthilfe Püttlingen
- ✓ EURES Transfrontalier Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz
- ✓ European Research and Project Office (EURICE)
- ✓ Europäische Union (EU)
- ✓ European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP)
- ✓ Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)
- ✓ GATE-Germany
- ✓ GOPA IT Consultants GmbH
- ✓ Hamburgisches WeltWirtschafts-Institut gGmbH (HWWI)
- ✓ Hanns-Seidel-Stiftung (HSS)
- ✓ Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW)

- ✓ Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- ✓ Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa)
- ✓ IBA-Hamburg GmbH
- ✓ Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt)
- ✓ Karl-Kübel-Stiftung (KKS)
- ✓ Katholische Hochschule für Soziale Arbeit Saarbrücken (KHSA)
- ✓ Kienbaum Management Consultants GmbH
- ✓ Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS)
- ✓ Kooperationsstelle Hochschule und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes (KHA)
- ✓ Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- ✓ Kultur- und Schulverwaltungsamt Saarbrücken
- ✓ Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e.V. (LAGS)
- ✓ Landratsamt Homburg
- ✓ Ministerium für Familie, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Saarlandes (MFAGS)
- ✓ Ministerium für Umwelt des Saarlandes (MfU)
- ✓ Ministerium für Wirtschaft des Saarlandes (MfW)
- ✓ SHG-Kliniken Merzig, Schule für Ergotherapie
- ✓ Siemens AG
- ✓ Stadtverband Saarbrücken
- ✓ Umweltbundesamt (UBA)
- ✓ Universität des Saarlandes (UdS)
- ✓ Vis à Vis e.V.

DURCHFÜHRUNGSLÄNDER

- ✓ **Afrika:** Äthiopien, Botswana, Kamerun, Kenia, Ruanda, Südafrika, Swasiland, Tansania, Uganda
- ✓ **Asien:** China, Georgien, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kirgisien, Nepal, Philippinen, Südkorea, Thailand, Vietnam
- ✓ **Europa:** EU, Schweiz, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Rumänien, Russland
- ✓ **Lateinamerika:** Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Peru
- ✓ **Naher Osten:** Ägypten, Jordanien
- ✓ **Ozeanien:** Fidschi, Neu Kaledonien, Vanuatu

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

LEITUNG

Professor Dr. Reinhard Stockmann

Inhaber des Lehrstuhls für Soziologie der Universität des Saarlandes und Leiter des CEval

Telefon: 06 81 - 3 02 33 72

E-Mail: r.stockmann@mx.uni-saarland.de

Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Methoden der empirischen Sozialforschung, Entwicklungs- und Bildungssoziologie, Wirkungsevaluation, Entwicklung und Implementation von M&E-Systemen für Programme und Policies



Prof. Dr. Reinhard Stockmann beschäftigt sich seit fast 20 Jahren mit Theorien und Methoden der Evaluationsforschung, hat zahlreiche Evaluationsstudien insbesondere in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Bildung und Umwelt durchgeführt sowie ein umfangreiches Programm zur Aus- und Weiterbildung entwickelt. Dabei war er, u.a. im Auftrag des BMZ und der GTZ, Leiter einer Vielzahl von Evaluationsvorhaben und hat Monitoring- und Evaluationssysteme für EZ-Projekte in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas entwickelt und implementiert.

Um den Bereich der Evaluation weiter zu professionalisieren hat er 2002 an der Universität des Saarlandes das Centrum für Evaluation (CEval) gegründet, dem er vorsteht. Er ist Mitbegründer der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation (1997) und war zehn Jahre Leiter des DeGEval-Arbeitskreises „Evaluation von Entwicklungspolitik“. Außerdem ist er Initiator und geschäftsführender Herausgeber der „Zeitschrift für Evaluation“ sowie der Reihe „Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung“ im Waxmann Verlag. Neben Fortbildungsprogrammen im Bereich der Evaluation hat Prof. Dr. Stockmann in Kooperation mit weiteren Hochschulen des Saarlandes den ersten europäischen Studiengang „Master of Evaluation“ entwickelt, der im WS 2004/05 an der Universität des Saarlandes eingeführt wurde.

SEKRETARIAT

Angelika Nentwig

Fremdsprachensekretärin

Telefon: 06 81 - 3 02 33 20

Fax: 06 81 - 3 02 38 99

E-Mail: a.nentwig@mx.uni-saarland.de



Funktionsbereiche:

- CEval
- Lehrstuhl
- Masterstudiengang
- Organisation

**Dr. Alexandra Caspari**

Diplom-Soziologin, Hochschulassistentin, Bereichskoordinatorin Entwicklungszusammenarbeit

Telefon: 06 81 - 3 02 31 46

E-Mail: a.caspari@mx.uni-saarland.de

Schwerpunkte: Quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung, Statistik, Evaluationsforschung, Wirkungsevaluation, Entwicklungssoziologie

Funktionsbereiche:

- Lehrstuhl
- Masterstudiengang
- Redaktion ZfEv
- Methodentrainings
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition

Laufende Projektkoordinationen:

- ✓ Durchführung von Fremdevaluationen von Programmen der technischen Zusammenarbeit 2007 (GTZ)
- ✓ Forschungsprojekt „Wirkungsevaluierungen/Impact Evaluations – Zum aktuellen internationalen Stand der Diskussion und dessen Relevanz für deutsche EZ-Evaluierungen“ (BMZ)

Abgeschlossene Projekte:

- ✓ Durchführung von Fremdevaluationen von Programmen der technischen Zusammenarbeit 2006 (GTZ)
- ✓ Gutachten: Neuere Verfahren und Konzepte im Rahmen der Wirkungsanalyse (BMZ)
- ✓ Ex-post Evaluation des Projekts: Slumsanierung Nagpur, Indien (GTZ)
- ✓ Evaluation: Einzelmaßnahmen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (BMZ)
- ✓ Evaluation des Kunstprojekts: Wetterfernsehen – Telematische Skulptur der KZ-Gedenkstätte Neue Bremm
- ✓ Ex-post Evaluation des GTZ-Projekts: Maschinenstationen der Jordan Cooperative Organization – Jordanien (BMZ)
- ✓ Ex-post Evaluation des KfW-Projekts: Ländliche Gesundheitseinrichtungen Swasiland (BMZ)
- ✓ Wissenschaftliche Begleitung der BMZ-Wirkungsuntersuchung abgeschlossener Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (BMZ)

**Vera Schneider**

Soziologin, M.A., Bereichskoordinatorin Kultur & Bildung, Koordinatorin des Studiengangs „Master of Evaluation“

Telefon: 06 81- 3 02 45 07

E-Mail: ve.schneider@mx.uni-saarland.de

Schwerpunkte: Bildungs- und Umweltsoziologie, Kultur und Kulturpolitik, Armutsforschung, Evaluationsforschung, qualitative und quantitative Methoden

Funktionsbereiche:

- Masterstudiengang
- Methodentrainings
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition
- Organisation
- Vertragsangelegenheiten

Laufende Projektkoordinationen:

- ✓ Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk)
- ✓ Evaluation der Einführung eines Learning-Management-Systems CLIX CAMPUS an der Universität des Saarlandes (CC VISU)

Abgeschlossene Projekte:

- ✓ Evaluation der Siemens-DAAD-Stipendien (DAAD)
- ✓ Evaluation der internationalen Sur-Place-Stipendienprogramme der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS)
- ✓ Einschätzung der Wolfgang Paul- und Sofja Kovalevskaja-Preisträgerprogramme (AvH)
- ✓ Managing Diversity – Studie zu Aspekten eines ganzheitlichen Konzepts für die familiengerechte Hochschule (UdS)
- ✓ Beratung von IBQM bei der Evaluation der beruflichen Qualifizierungsnetzwerke (BIBB)
- ✓ Analyse und Bewertung der Projektberichterstattung von EURES-Transfrontalier Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz und Konzeption eines M&E-Systems (EURES)
- ✓ Evaluation des KIBB: Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung (BIBB)
- ✓ Evaluation von Projekten der Umweltkommunikation im Handwerk unter besonderer Berücksichtigung der Umweltzentren des Handwerks (DBU)

Dr. Wolfgang Meyer

Diplom-Soziologe, Hochschulassistent, **Bereichsordinator Umwelt und Arbeitsmarkt**

Telefon: 06 81 - 3 02 43 58
E-Mail: w.meyer@mx.uni-saarland.de
Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Arbeitsmarkt, Berufliche Bildung, Umweltkommunikation, Methoden der empirischen Sozialforschung



Laufende Projektkoordinationen:

- ✓ Die Bedeutung von Europakompetenz für den Wirtschaftsstandort Saarland – Der Beitrag der Qualifikationsangebote der UdS für Betriebsansiedlungen und Existenzgründungen (KHA, UdS, AK)
- ✓ Evaluierung der Landesbauordnung des Saarlandes (MfU)
- ✓ EASY-ECO 2005-2007 – Evaluation of Sustainability (EU)

Abgeschlossene Projekte (seit 2002):

- ✓ Evaluation der Konzeptentwicklung zur Bildungsinitiative Elbinseln (IBA)
- ✓ Evaluation des laufenden Projekts: Regionales Forstmanagement, Südsee, Fidji (GTZ)
- ✓ Ex-post Evaluation des Projekts: Umweltmanagement für Stadtentwicklung, Thailand (GTZ)
- ✓ Entwicklung eines Monitoringsystems für das Veranstaltungsprogramm des Bildungszentrums Kirkel (AK)
- ✓ Aktion Wasserzeichen (MfU)
- ✓ Zwischenevaluierung des Regionalmanagements und der regionalen Partnerschaft „Vis à Vis e.V.“
- ✓ CEDEFOP-Studie: Benefits of education, training and skills in an individual life course perspective with a particular focus on life-course and biographical research (CEDEFOP)
- ✓ Evaluation von Projekten der Umweltkommunikation im Handwerk unter besonderer Berücksichtigung der Umweltzentren des Handwerks (DBU)
- ✓ Evaluation von EU-Twinning-Projekten (BMU)
- ✓ Entwicklung und Implementation eines Monitoring- und Evaluationssystems für das Projekt Berufsbildung der deutsch-mexikanischen Entwicklungszusammenarbeit (GTZ)

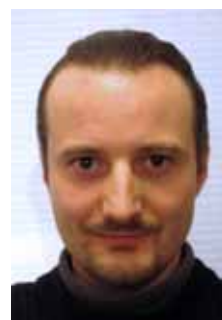
Funktionsbereiche:

- Lehrstuhl
- Masterstudiengang
- Methodentrainings
- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition

Stefan Silvestrini

Diplom-Soziologe, **Bereichsordinator Bildung & Entwicklungszusammenarbeit**

Telefon: 06 81 - 3 02 36 79
E-Mail: s.silvestrini@ceval.de
Schwerpunkte: Arbeits- und Industriesoziologie, Regionalentwicklung, Innovationsforschung, Personal- und Organisationsentwicklung, Entwicklungszusammenarbeit, qualitative Methoden, formative Evaluationen



Laufende Projektkoordinationen:

- ✓ Begleitende Evaluation des Projekts: „Kopal II“ (Plan International e.V.)
- ✓ Externe Evaluation des Projekts: „Community Development in Maharashtra – Indien“ (AWO International e.V.)

Abgeschlossene Projekte:

- ✓ Evaluation der internationalen Sur-Place-Stipendienprogramme der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS)
- ✓ EASY-ECO 2005-2007 – Evaluation of Sustainability (EU)
- ✓ Evaluierung ASEAN Industrielle Biotechnologie und Umweltmanagement (InWEnt)
- ✓ Vergleich der Gesundheitssysteme im Saarland und im Departement Moselle (LAGS)

Funktionsbereiche:

- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Methodentrainings
- Organisation
- Öffentlichkeitsarbeit

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Ragnhild Barbu
Diplom-Soziologin

Telefon: 06 81 - 3 02 45 09
E-Mail: r.barbu@ceval.de
Schwerpunkte: Methoden der empirischen Sozialforschung, Evaluationsforschung, Wirkungsevaluation, Entwicklungssoziologie, Arbeitsmarkt

Funktionsbereiche:

- Methodentrainings
- Auftragsforschung
- Redaktion ZfEv

Aktuelle Projekte:

- ✓ Forschungsstudie „Wirkungsevaluierungen/Impact Evaluations – Zum aktuellen internationalen Stand der Diskussion und dessen Relevanz für deutsche EZ-Evaluierungen“ (BMZ)



Dana Jäger
Soziologin, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 45 09
E-Mail: d.jaeger@ceval.de
Schwerpunkte: Bildung, Hochschulevaluation, Monitoring und Evaluation von Bildungsprojekten in der Entwicklungszusammenarbeit, Methoden der empirischen Sozialforschung

Funktionsbereiche:

- Methodentrainings
- Auftragsforschung
- Organisation

Abgeschlossene Projekte:

- ✓ Evaluation der Siemens-DAAD-Stipendien (DAAD)
- ✓ EASY-ECO 2005-2007 – Evaluation of Sustainability (EU)



Stefanie Kihm
Soziologin, M.A., **Koordinatorin des Studiengangs „Master of Evaluation“ (seit 10.2007)**

Telefon: 06 81 - 3 02 43 28
E-Mail: s.kihm@mx.uni-saarland.de
Schwerpunkte: Jugend- & Bildungssoziologie, Evaluationsforschung, Armutsforschung, Statistik, Methoden der Sozialforschung

Funktionsbereiche:

- Masterstudiengang
- Organisation

Aufgabengebiete:

- ✓ Studierendenbetreuung
- ✓ Prüfungsangelegenheiten und Verwaltung



Dr. Daniel Tsygankov
Diplom-Soziologe, Gastwissenschaftler

Leiter des Centrums für Programm- und Politikevaluation (CPPE) und stellvertretender Dekan der Fakultät für öffentliche Verwaltung an der staatlichen Hochschule für Wirtschaft in Moskau

Aktuelles Forschungsvorhaben:

- ✓ Möglichkeiten der Einbindung von Evaluationsprozeduren in das russische Verwaltungssystem (Arbeitstitel)

Peter Maats

Diplom-Volkswirt, **Koordinator des Studiengangs „Master of Evaluation“ (bis 10.2007)**

Telefon: 06 81 - 3 02 43 28
E-Mail: p.maats@mx.uni-saarland.de
Schwerpunkte: Statistik und Ökonometrie, Methoden der empirischen Sozialforschung, Methoden der Effizienzmessung, Evaluationsforschung, Entwicklungspolitik, Bildung



Abgeschlossene Projekte:

- ✓ Evaluation von Einzelmaßnahmen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (BMZ)
- ✓ Studie zur Gewinnung US-amerikanischer Studierender für deutsche Hochschulen (GATE-Germany, DAAD)

Funktionsbereiche:

- Masterstudiengang
- Methodentrainings
- Auftragsforschung

Ralph Meiers

Soziologe, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 37 20
E-Mail: r.meiers@mx.uni-saarland.de
Schwerpunkte: Online Research, Evaluationen im Bereich Neue Medien, quantitative Methoden, formative und summative Evaluationen



Aktuelle Projekte:

- ✓ Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk)
- ✓ Evaluation der Einführung des Learning-Management-Systems CLIX CAMPUS an der Universität des Saarlandes (CC VISU)
- ✓ EASY-ECO 2005-2007 – Evaluation of Sustainability (EU)

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Akquisition
- Organisation

Abgeschlossene Projekte:

- ✓ Evaluation der Konzeptentwicklung zur Bildungsoffensive Elbinseln (IBA)
- ✓ Nachhaltige Entwicklung als Zielsetzung von zivilgesellschaftlichen Organisationen (UdS)
- ✓ Entwicklung eines Monitoringsystems für das Veranstaltungsprogramm des Bildungszentrums Kirel (AK)
- ✓ Situationsanalyse: eLearning an der Universität des Saarlandes (CC VISU)
- ✓ Aktion Wasserzeichen (MfU)
- ✓ Evaluation der Entwicklungspartnerschaft MENTOR als Teil der EU-Gemeinschaftsinitiative EQUAL (DFKI)

Dieter Raab

Diplom-Soziologe

Telefon: 06 81 - 3 02 23 32
E-Mail: d.raab@ceval.de
Schwerpunkte: Arbeits- und Organisationssoziologie, Sozialpsychologie, Evaluationsforschung, Online-Erhebungen



Aktuelle Projekte:

- ✓ Evaluierung der Landesbauordnung des Saarlandes (MfU)

Funktionsbereiche:

- Auftragsforschung
- Akquisition

Abgeschlossene Projekte:

- ✓ Durchführung von Fremdevaluationen von Programmen der technischen Zusammenarbeit (GTZ)



Nicolà Reade

Soziologin, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 35 32

E-Mail: n.reade@ceval.de

Schwerpunkte: Entwicklungszusammenarbeit, Weiterbildung, Berufsbildung und Bildung, Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Monitoring, Methoden der empirischen Sozialforschung, Wirkungsmessung

Funktionsbereiche:

- Methodentrainings
- Masterstudiengang
- Auftragsforschung
- Implementation M&E
- Akquisition

Aktuelle Projekte:

- ✓ Koordination der Durchführung von Fremdevaluationen von Programmen der technischen Zusammenarbeit (GTZ)
- ✓ Laufende Evaluation des GTZ-Projekts „Förderung produktiver Kleinwasserkraftnutzung“, Nepal (GTZ)

Abgeschlossene Projekte:

- ✓ Entwicklung eines Monitoringsystems im Projekt: Vocational Qualification and Employment Promotion in the Western Regions of China (GOPA, GTZ)
- ✓ Entwicklung eines M&E-Konzepts: Assistance to Reform the TVET-System, Ägypten (GTZ)
- ✓ Ex-post-Evaluation des GTZ-Projekts: KV-Kommunale Waldbewirtschaftung Quirino, Philippinen (GTZ)
- ✓ Schlussevaluation des GTZ-Projekts: Forstvorhaben „Schwarzer Fluss“, Vietnam (GTZ)
- ✓ Evaluation des GTZ-Projekts: Umweltmanagement für Stadtentwicklung, Thailand (GTZ)
- ✓ Vorstudie zur Stellung der Entwicklungszusammenarbeit an deutschen Hochschulen (HRK)
- ✓ Studie zum Marketingpotential Indiens für das Hochschulmarketing deutscher Hochschulen (DAAD)



Jörg Rech

Soziologe, M.A.

Telefon: 06 81 - 3 02 35 61

E-Mail: j.rech@ceval.de

Schwerpunkte: Evaluationsforschung, Entwicklungssoziologie, soziale Netzwerkforschung, organisationales Lernen und Wissensmanagement, Familiensoziologie, Methoden der empirischen Sozialforschung, soziale Netzwerkanalyse

Funktionsbereiche:

- Grundlagen- und Auftragsforschung
- Akquisition
- Masterstudiengang

Aktuelle Projekte:

- ✓ Systemprüfung der Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (BMZ)
- ✓ Die Bedeutung von Europakompetenz für den Wirtschaftsstandort Saarland – Der Beitrag der Qualifikationsangebote der UdS für Betriebsansiedlungen und Existenzgründungen (KHA, UdS, AK)

Abgeschlossene Projekte:

- ✓ Managing Diversity – Studie zu Aspekten eines ganzheitlichen Konzepts für die familiengerechte Hochschule (UdS)
- ✓ Beratung von IBQM bei der Evaluation der beruflichen Qualifizierungsnetzwerke (BIBB)
- ✓ Evaluation des Kommunikations- und Informationssystems Berufliche Bildung (BIBB)

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE

Alexander Becker

Studium: Elektrotechnik
Aufgabenbereich: EDV



Hannah Becker

Studium: Germanistik & Spanisch
Aufgabenbereich: ZfEv



Jan Fendler

Studium: Erziehungswissenschaften
Aufgabenbereich: CEval



Miriam Grapp

Studium: Psychologie
Aufgabenbereich: CEval



Pascal Klären

Studium: Erziehungswissenschaften
Aufgabenbereich: CEval



Klaus Magdon

Studium: Psychologie
Aufgabenbereich: CEval



Michael Morsch

Studium: Kommunikationsinformatik
Aufgabenbereich: EDV



Marina Pfeifer

Studium: Geschichte & Latein (LA)
Aufgabenbereich: CEval

DER BEIRAT

Der Beirat des CEval hat sich am 13.05.2003 auf seiner ersten Sitzung konstituiert. Ihm obliegt es, das CEval bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen und bei der Erreichung seiner Ziele zu fördern, den Jahresbericht des Leiters entgegenzunehmen und diesen zu erörtern, zukünftige Tätigkeiten und Aufgaben des CEval zu beraten und Empfehlungen zu erarbeiten, und schließlich den Jahresarbeitsplan entgegenzu-

nehmen und zu erörtern. Der Beirat tagt einmal pro Jahr und bei Bedarf auf Antrag eines Mitglieds. In 2005 hat der Beirat die Evaluation des Centrums für Evaluation empfohlen, Evaluationskriterien entwickelt und unabhängige Gutachter vorgeschlagen. Die Evaluation wurde Ende Januar 2006 durchgeführt. ✓

MR Friedrich Simson

Leiter des Referates Forschungsförderung und Technologietransfer im Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft des Saarlandes



Michael Härtel

Bundesinstitut für Berufsbildung

Professor Dr. Volker Linneweber

Präsident der Universität des Saarlandes



Professor Dr. Manfred Hennen

emeriti, Universität Mainz

Michaela Zintl

Referatsleiterin Evaluierung in der EZ des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Mitglieder ohne Stimmrecht:

Professor Dr. Reinhard Stockmann

Leiter des CEval

Dr. Wolfgang Meyer

Bereichskoordinator Umwelt und Arbeitsmarkt

Evaluation

LAUFENDE EVALUATIONEN

10.2007 - 04.2009

Begleitende Evaluation des Karriereförderprogramms „Talente sichern – Zukunft gestalten“ (Cusanuswerk)

Koordinatorin: Vera Schneider

Mitarbeiter: Ralph Meiers

Das Programm „Talente sichern – Zukunft gestalten“ des Cusanuswerks - Bischöfliche Studienförderung strebt eine gezielte Förderung des weiblichen Führungsnachwuchses an. Zur Qualitätssicherung des Programms führt das CEval eine prozessbegleitende, externe Evaluation durch. Zentrale Aufgabe dieser Evaluation ist es, mittels Sekundäranalysen, Leitfadeninterviews mit den Verantwortlichen und online-gestützter standardisierter Befragungen dem Cusanuswerk zeitnah steuerungsrelevante Informationen zur Verfügung zu stellen. Von besonderem Interesse sind hierbei Fragen zur Zufriedenheit mit dem Karriereförderprogramm und den angebotenen Veranstaltungen des Cusanuswerks, zur organisatorischen Ausgestaltung und Qualität der tutoralen Beziehungen sowie zum beruflichen und persönlichen Nutzen der Beziehung für beide Seiten.

12.2007 - 05.2008

Begleitende Evaluation des Projekts: „Kopal II“ (Plan International)

Koordinator: Stefan Silvestrini

Mitarbeiterin: eine lokale Gutachterin

Das zu evaluierende Projekt zielt auf die Schaffung eines Bewusstseins in Politik und Medien zur Eindämmung des Problems der pränatalen Geschlechtsbestimmung und anschließenden Abtreibung weiblicher Föten sowie einer dauerhaften Verhaltensänderung in der Bevölkerung hinsichtlich der Thematik in vier nordindischen Bundesstaaten. Aufgabe der begleitenden Evaluation ist es, die wesentlichen Erfahrungen aus der bisherigen Umsetzungsphase zu analysieren und zu dokumentieren. Weiterhin sollen auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse Empfehlungen für die weitere Projektgestaltung entwickelt und der konkrete Nutzen der Erkenntnisse für die Strategien und Programme der Trägerorganisation und ihrer Partner aufgezeigt werden. Methodisch stützt sich die Untersuchung auf eine Begutachtung vorliegender Projektdokumente sowie auf die Durchführung qualitativer Intensivinterviews zur vertiefenden Analyse der Einschätzungen und Erfahrungen aller Projektbeteiligten.

10.2007 - 01.2008

Externe Evaluation des Projekts: „Community Development in Maharashtra“ (AWO International)

Koordinator: Stefan Silvestrini

Mitarbeiter: ein lokaler Gutachter

Gegenstand der Abschlussevaluation ist ein Projekt zur Existenzsicherung der ländlichen Bevölkerung im zentralindischen Bundesstaat Maharashtra. Im Rahmen des Vorhabens werden zum Einen die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen, die Effizienz ihrer Umsetzung und ihre Relevanz für die Zielgruppen untersucht sowie Hinweise über die zu erwartende Nachhaltigkeit des Projekts ausgewertet. Zum Anderen gilt es, die institutionelle Leistungsfähigkeit der beteiligten Durchführungsorganisationen vor Ort, insbesondere ihre Kooperations- und Kommunikationsbeziehungen sowie ihre allgemeinen und projektspezifischen Kompetenzen zu bewerten. Hierzu werden Expertengespräche und Leitfadeninterviews mit allen Projektverantwortlichen und Gruppendiskussionen in den beteiligten Gemeinden der Zielregionen durchgeführt.

10.2007 - 01.2008

Forschungsstudie „Wirkungsevaluierungen/Impact Evaluations – Zum aktuellen internationalen Stand der Diskussion und dessen Relevanz für deutsche EZ-Evaluierungen“ (BMZ)

Koordinatorin: Dr. Alexandra Caspari

Mitarbeiterin: Ragnhild Barbu

Im Rahmen der Forschungsstudie wird die aktuelle Diskussion über Wirkungsevaluierungen und deren Durchführung im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit eingehend analysiert. Im Vordergrund stehen dabei experimentelle bzw. quasi-experimentelle Designs und die verschiedenen Verfahren Vergleichsgruppen (Referenzgruppen) zu bilden. Methodisch basiert die Studie auf einer Analyse von zentralen Dokumenten und den Internetauftritten sowie Workshopdokumenten relevanter Akteure.

04.2007 - 12.2008

GTZ-Rahmenvertrag 2007/2008 zur Durchführung von Fremdevaluationen von Projekten und Programmen der technischen Zusammenarbeit

Koordinatorinnen: Dr. Alexandra Caspari, Nicolà Reade

Mitarbeiter: Dr. Wolfgang Meyer, Nicolà Reade + zehn externe Gutachter

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH hat ihr bestehendes Evaluierungssystem 2005 mit der Einführung von Ex-post Evaluierungen vervollständigt und lässt seither im Auftrag des BMZ jährlich weltweit ca. 30 Fremdevaluierungen in dessen Kooperationsländern durch unabhängige wissenschaftliche Institute und Consultingunternehmen evaluieren (je ca. zehn Evaluierungen laufender Vorhaben, zehn Schluss- und zehn ex-post Evaluierungen). Hierfür wurde u.a. mit dem CEval ein zweiter Rahmenvertrag für 2007/2008 geschlossen.

Im Rahmen des Auftrages führt das Ceval 2007 sechs der 30 Evaluationen durch. Zwei der Vorhaben evaluierten Ceval-Mitarbeiter selbst, die übrigen Evaluationen werden unter der Leitung von Frau Dr. Alexandra Caspari und der Koordination von Nicolà Reade von zehn Gutachtern aus dem In- und Ausland umgesetzt:

- ✓ Laufende Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „Förderung produktiver Kleinwasserkraftnutzung, Nepal“
- ✓ Laufende Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „ProBEC Effiziente Nutzung von Biomasseenergie im Südlichen Afrika“
- ✓ Schluss Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „Förderung von Klein- und Mittelunternehmen, Mongolei“
- ✓ Ex-post Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „Beratung zur Förderung der rationellen Energieverwendung (DEDP), Thailand“
- ✓ Ex-post Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „Energieeinsparung in Klein- und Mittelindustrie im Bundesstaat Rio de Janeiro, Brasilien“
- ✓ Ex-post Evaluierung der GTZ Entwicklungsmaßnahme „Förderung der Energieeffizienz in Gebäuden in Erzurum, Türkei“

Die Fremdevaluationen dienen in erster Linie dem Zweck der Rechenschaftslegung, darüber hinaus fließen die Erkenntnisse in das Wissensmanagement der GTZ ein und werden für die Weiterentwicklung von Konzepten und die Gestaltung künftiger Vorhaben genutzt.

Ziel der Evaluationen ist es entsprechend, fundierte Aussagen zum Erfolg der Projekte und Programme zu liefern, der auf der Grundlage einheitlicher Evaluationskriterien beschrieben und bewertet wird. Diese sind in Anlehnung an OECD/DAC die entwicklungspolitische Relevanz des Vorhabens, die Effektivität sowie der Impact, die Effizienz der Mittelverwendung sowie die Nachhaltigkeit der Wirkungen.

Darüber hinaus werden die zu evaluierenden Vorhaben jährlich wechselnden Schwerpunktthemen entnommen und entsprechende zusätzliche Evaluationsfragen formuliert, die für die weitere Konzept- und Sektorentwicklung relevant erscheinen und eine vergleichende und übergreifende Auswertung der Evaluationsergebnisse ermöglichen.

01.2007 - 03.2008**Systemprüfung der Evaluation in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (BMZ, HWWI)**

Leitung: Prof. Dr. Reinhard Stockmann
(gemeinsam mit Axel Borrmann, HWWI)

Mitarbeiter am CEVal: Dr. Wolfgang Meyer, Jörg Rech

Ziel der Evaluation ist es, die Evaluationssysteme des BMZ und der staatlichen und nicht-staatlichen EZ-Institutionen im Hinblick auf ihre Organisation, Konzeption, Methoden und Verfahren sowie Umfang und Struktur zu bewerten und Ansatzpunkte zur Fortentwicklung des Gesamtsystems zu entwickeln. Mit der Planung und Durchführung der Untersuchung hat das BMZ das Hamburgische Weltwirtschafts-Institut (HWWI) und das CEVal betraut. Zudem sind die Leiter der Evaluationsabteilungen der belgischen und schweizerischen EZ an der Durchführung beteiligt. Als Evaluationsmethoden kommen bei 20 staatlichen und nicht-staatlichen EZ-Organisationen ein standardisiertes Self-Assessment sowie leitfadengestützte Intensivinterviews zum Einsatz. Zudem erfolgt eine Dokumentenanalyse und eine standardisierte Befragung von ca. 50 weiteren NRO der deutschen EZ.

10.2006 - 01.2008**Die Bedeutung von Europakompetenz für den Wirtschaftsstandort Saarland – Der Beitrag der Qualifikationsangebote der Universität des Saarlandes für Betriebsansiedlungen und Existenzgründungen (KHA, UdS, AK)**

Koordinator: Dr. Wolfgang Meyer

Mitarbeiter: Jörg Rech

Im Rahmen des Vorhabens wird die Bedeutung der an den saarländischen Hochschulen – insbesondere der UdS – vorliegende europabezogenen Expertise, für Unternehmensansiedlungen und Existenzgründungen im Saarland und damit für die wirtschaftliche Entwicklung und die hiesige Beschäftigungslage ermittelt. Das Design der Studie umfasst qualitative Erhebungen bei den Beschäftigten relevanter Informations- und Beratungsorganisationen, eine Dokumentenanalyse sowie eine standardisierte Befragung von Unternehmen und Existenzgründern.

02.2006 - 01.2008**Evaluation der Einführung des Learning-Management-Systems CLIX CAMPUS an der Universität des Saarlandes (CC VISU)**

Koordinatorin: Vera Schneider

Mitarbeiter: Ralph Meiers

Ziel des Projektes ist die Einführung eines Learning-Management-Systems (LMS) in die Organisation der Universität, um die Qualität von Lehr-, Lern- und Prüfungsprozessen zu verbessern und die Betreuung der Studierenden zu optimieren. In einer formativen und summativen Evaluation untersucht das CEVal einerseits den Prozess der Implementation in die Strukturen der Universität und andererseits die Akzeptanz des LMS seitens der Angehörigen der Universität. Hierzu werden leitfadengestützte Intensivinterviews mit Vertretern aus Politik, Universität und Wirtschaft geführt sowie die Nutzer (Dozierende/Studierende) onlinegestützt standardisiert befragt. Zudem werden Schulungsmaßnahmen zur Systemeinführung formativ begleitet. Durch die Evaluation werden die Projektverantwortlichen zeitnah auf eventuelle Probleme im Projektverlauf hingewiesen. Zudem wird summativ die Akzeptanz des Systems analysiert.

IN 2007 ABGESCHLOSSENE EVALUATIONEN

04.2007 - 12.2007

Evaluation der Konzeptentwicklung zur Bildungsoffensive Elbinseln (IBA-Hamburg GmbH)

Koordinator: Dr. Wolfgang Meyer

Mitarbeiter: Peter Maats, Ralph Meiers

Parallel zur Internationalen Bauausstellung (IBA) in Hamburg, die von 2006 bis 2013 stattfindet, wurde die „Bildungsoffensive Elbinseln“ (BOE) ausgerufen, um die gesellschaftliche Integration der Bewohner der Elbinseln zu fördern sowie den Wohnstandort Elbinseln durch attraktive Bildungseinrichtungen zu stärken. Ziel der formativ angelegten Evaluation des CEval war es, prozessbegleitend die Entwicklung des Gesamtkonzepts zur BOE zu unterstützen, indem zum einen die inhaltliche Tragfähigkeit des Konzeptes im Hinblick auf die avisierten Zielgruppen evaluiert wurde und zum anderen Steuerungs- und Koordinierungsabläufe zwischen zentralen Netzwerkakteuren im Hinblick auf die Etablierung eines leistungsfähigen Netzwerkmanagements untersucht wurden.

Hierzu führte das CEval Interviews mit den Vertretern der Steuerungsgremien sowie mit lokalen Akteuren und nahm kontinuierlich an Sitzungen und Workshops teil. Für das Jahr 2008 ist zudem in einer kostenneutralen Verlängerung des Projekts noch eine Delphi-Befragung zu den zentralen Handlungsfeldern der BOE geplant.

09.2005 - 04.2007

GTZ-Rahmenvertrag 2005/2006 zur Durchführung von Fremdevaluationen von Projekten und Programmen der technischen Zusammenarbeit

Koordinatorin: Dr. Alexandra Caspari

Mitarbeiter: Dr. Wolfgang Meyer, Nicolà Reade + 19 externe Gutachter

Kurzbeschreibung siehe Seite 17 zu GTZ-Rahmenvertrag 2007/2008!

Folgende drei Evaluationen wurden Anfang 2007 abgeschlossen:

- ✓ Schlussevaluation des GTZ-Vorhabens Erhaltung des Schutzgebietes Osa in Costa Rica
- ✓ Schlussevaluation des GTZ-Vorhabens Regionalentwicklung Lovetsch in Bulgarien
- ✓ Evaluation des laufenden GTZ-Vorhabens in Asien NA: Regionales Forstvorhaben – South Pacific Community

01.2007 - 05.2007

Evaluation der Siemens-DAAD-Stipendien

Koordinatorin: Vera Schneider

Mitarbeiterin: Dana Jäger

Gegenstand des Projektes war die vom DAAD in Auftrag gegebene Verbleibstudie zu den beiden Stipendienprogrammen „Siemens / DAAD Scholarship Initiative for Young Engineers from Central and Eastern Europe“ und „DAAD - Siemens Scholarship Program ASIA 21st Century“. Im Rahmen der Stipendien wurde seit 1999 insgesamt 215 jungen IngenieurInnen aus 19 Ländern ein Master-Studium an einer deutschen Hochschule ermöglicht. Die vom CEval durchgeführte Evaluation konzentrierte sich auf die akademischen und beruflichen Karriereverläufe der Stipendiaten im Anschluss an das Master-Studium. Mit Hilfe einer Online-Befragung aller Stipendiaten wurden die Wirkungen der Programme analysiert, so dass – kurz vor Abschluss der Förderungen in 2007 – eine Bilanz über deren Nutzen gezogen werden konnte.

11.2006 - 03.2007**Evaluation der internationalen Sur-Place-Stipendienprogramme der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS)**

Koordinatoren: Vera Schneider, Stefan Silvestrini
 Mitarbeiter: drei externe Gutachter

Aufgabe der Evaluation war eine Bewertung der internationalen Stipendienprogramme der Stiftung für den Förderzeitraum von 1998 bis 2006 und die Entwicklung handlungsorientierter Empfehlungen für den Einsatz des Programms in den kommenden Jahren. Hierfür wurden vier Länderfallstudien in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika durchgeführt. Methodisch basierte die Evaluierung auf leitfadengestützten Intensivinterviews mit den Stipendiaten und Auslandsmitarbeitern in den Zielländern sowie mit den zuständigen Stif-
 tungsmitarbeitern in Deutschland. Des Weiteren wurde eine Auswertung vorhandener Daten und Dokumente zum Projektverlauf vorgenommen.

09.2006 - 12.2007**Evaluierung der Landesbauordnung des Saarlandes (MfU)**

Koordinator: Dr. Wolfgang Meyer
 Mitarbeiter: Dieter Raab

Gegenstand der Evaluation waren die ersten Erfahrungen der Betroffenen mit der Umsetzung der im Juni 2004 in Kraft getretenen Novellierung der saarländischen Bauordnung. Mittels unterschiedlicher qualitativer und quantitativer Erhebungsmethoden wurden insbesondere die Akzeptanz und Wirkungsweise der Verfahrensreform untersucht. Neben Intensivinterviews mit Experten aus dem Bauwesen kamen dabei standardisierte schriftliche Befragungen sowie statistische Analysen zum Einsatz.

Als Ergänzung zur im Januar 2007 abgeschlossenen Evaluierung der Landesbauordnung des Saarlandes wurden leitfadengestützte Interviews mit privaten Bauherren durchgeführt, um Erkenntnisse über die Akzeptanz der Neuregelungen bei dieser Gruppe von Normadressaten zu gewinnen. Darüber hinaus sollte geklärt werden, welche Probleme mit der Gesamtheit staatlicher Reglementierungen für die Bauherren verbunden sind.

VOR 2007 ABGESCHLOSSENE EVALUATIONEN

03.2006 - 08.2006

Einschätzung der Wolfgang Paul- und Sofja Kovalevskaja-Preisträgerprogramme der Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)
 Ansprechpartnerin: Vera Schneider

01.2006 - 10.2006

Managing Diversity – Studie zu Aspekten eines ganzheitlichen Konzeptes für die familiengerechte Hochschule (UdS)
 Ansprechpartnerin: Vera Schneider

09.2005 - 08.2006

Evaluierung ASEAN Industrielle Biotechnologie und Umweltmanagement (InWEnt)
 Ansprechpartner: Stefan Silvestrini

06.2005 - 01.2006

Evaluation des Reintegrationsprogramms für Fachkräfte mit und ohne Berufserfahrung des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED)
 Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann

04.2005 - 01.2006

Nachhaltige Entwicklung als Zielsetzung von zivilgesellschaftlichen Organisationen (UdS)
 Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer

03.2005 - 01.2006	Entwicklung eines Monitoringsystems für das vietnamesisch-deutsche Berufsbildungsprogramm (GTZ) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
08.2003 - 01.2006	Evaluation des KIBB: Kommunikations- und Informationssystem Berufliche Bildung (BIBB) <i>Ansprechpartner: Jörg Rech</i>
04.2005 - 08.2005	Evaluation von Einzelmaßnahmen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (BMZ) <i>Ansprechpartnerin: Dr. Alexandra Caspari</i>
02.2005 - 06.2005	Evaluation des Stipendienprogramms des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
01.2005 - 03.2005	Vergleich der Gesundheitssysteme im Saarland und im Departement Moselle (LAGS) <i>Ansprechpartner: Stefan Silvestrini</i>
11.2004 - 06.2005	Studie zum Marktpotenzial Indiens für das Hochschulmarketing deutscher Hochschulen (DAAD) <i>Ansprechpartnerin: Nicolà Reade</i>
10.2004 - 04.2005	Situationsanalyse: eLearning an der Universität des Saarlandes (CC VISU) <i>Ansprechpartner: Ralph Meiers</i>
07.2004 - 02.2005	Studie zur Gewinnung US-amerikanischer Studierender für deutsche Hochschulen (DAAD) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
11.2003 - 09.2004	Aktion Wasserzeichen (MfU) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
11.2003 - 02.2005	DAAD-Programmbereichsevaluation: Stipendien für Ausländer (DAAD) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
10.2003 - 01.2004	Zwischenevaluierung des Regionalmanagements und der regionalen Partnerschaft „Vis à Vis e.V.“ (Vis à Vis e.V.) <i>Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Meyer</i>
08.2003 - 04.2005	Entwicklung eines Monitoring-Systems für das Bildungszentrum Kirel (AK) <i>Ansprechpartner: Ralph Meiers</i>
08.2003 - 12.2003	Evaluation des Leonhard-Euler-Stipendienprogramms (DAAD) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
05.2003 - 07.2003	Evaluation deutsch-japanischer Hochschulpartnerschaften (DAAD) <i>Ansprechpartner: Prof. Dr. Reinhard Stockmann</i>
03.2003 - 01.2005	Evaluation der Entwicklungspartnerschaft MENTOR (DFKI) <i>Ansprechpartner: Ralph Meiers</i>

02.2003 - 08.2003	Evaluation des Programms zur Nachbetreuung ehemaliger Studierender aus Entwicklungsländern (DAAD) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
10.2002 - 02.2003	Benefits of Education, Training and Skills in an Individual Life Course Perspective – a Literature Study (CEDEFOP) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
08.2002 - 10.2002	Recherche und Erstellung einer Übersicht der wichtigsten Audits zur sozialen Verantwortung von Unternehmen (privatwirtschaftliches Unternehmen) <i>Ansprechpartnerin:</i> Vera Schneider
07.2002 - 09.2002	Analyse und Bewertung der Projektberichterstattung von EURES-Transfrontalier Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz und Konzeption eines Monitoring- und Evaluationssystems (EURES) <i>Ansprechpartnerin:</i> Vera Schneider
07.2002 - 02.2005	Evaluation von Projekten der Umweltkommunikation im Handwerk unter besonderer Berücksichtigung der Umweltzentren des Handwerks (DBU) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
06.2002 - 12.2002	Evaluation von ausgewählten EU-Twinning-Projekten (BMU) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
01.2002 - 09.2002	Gutachten: Perspektiven der ZGB-Programmarbeit (ZGB) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
07.2001 - 12.2003	E-Learning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft (UdS) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
06.2001 - 12.2003	Weiterentwicklung von Instrumenten der Berufsbildungsberatung im Ausland auf der Grundlage einer Nachhaltigkeitsanalyse von TRANSFORM-Projekten (BIBB) <i>Ansprechpartner:</i> Dr. Wolfgang Meyer
01.2001 - 07.2002	Entwicklung eines Konzepts zur Evaluation von e-Learning-Angeboten im Rahmen von VISU (CC VISU) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
01.2000 - 09.2003	Implementation of a M&E-System for the Philippine-German project: Promotion of Dual Training and Education in the Philippines (GTZ) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann
01.2000 - 12.2003	Entwicklung und Implementation von Monitoring- und Evaluationssystemen für Umweltberatungsprojekte in Mexiko (GTZ) <i>Ansprechpartner:</i> Prof. Dr. Reinhard Stockmann

Aus- und Weiterbildung

POSTGRADUALER STUDIENGANG „MASTER OF EVALUATION“

Das Konzept, den Aufbaustudiengang „Master of Evaluation“ berufsbegleitend anzubieten, hat sich auch im Jahr 2007 bewährt. Auf die 25 zur Verfügung stehenden Studienplätze haben sich mehr als doppelt so viele Interessenten beworben, so dass die Kapazitäten zum Studienbeginn im Wintersemester 2007/2008 erstmals völlig ausgelastet sind.

Im Zuge einer neuen Kooperation mit der saarländischen Landesregierung befinden sich unter den Studierenden erstmals auch Landesbedienstete, die im Rahmen einer dienstlichen Fortbildungsmaßnahme am Studiengang „Master of Evaluation“ teilnehmen.

Der von drei verschiedenen Hochschulen, der Universität des Saarlandes, der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes und der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit Saarbrücken, gemeinsam getragene Studiengang richtet sich insbesondere an Absolventen sozialwissenschaftlicher, aber auch anderer (Fach-)Hochschulstudiengänge aus dem In- und Ausland. Die derzeit Studierenden kommen aus dem gesamten Bundesgebiet, dem deutschsprachigen Ausland (Österreich, Schweiz) sowie aus Luxemburg, Schweden, Bolivien, Indonesien, China, Burkina Faso und dem Niger. Weiterhin gibt es etliche Studierende fremdländischer Herkunft, die jedoch bereits seit längerem in Deutschland leben. Neben Multinationalität zeichnet sich auch die neue Kohorte durch eine große Interdisziplinarität aus. Neben verschiedenen sozialwissenschaftlichen Berufsfeldern sind u.a. Geographen und Agrarwissenschaftler/-ökonomen, Absolventen der Gesundheitswissenschaft, Pharmazie und Chemie sowie eine Journalistin vertreten.

Ziel des viersemestrigen Masterstudiengangs ist der Erwerb zusätzlicher Qualifikationen für eine wissenschaftliche bzw. professionelle Tätigkeit in einem Forschungs- und Berufsfeld, das sehr gute berufliche Entwicklungschancen bietet. Das praxisorientierte Studium bereitet einerseits auf die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Evaluationsfragestellungen vor. Andererseits befähigt es die Studierenden zur Ausübung gutachterlicher und beratender Tätigkeiten. Ebenso werden Kernkompetenzen für Qualitätsmanagement und Entwicklung im organisationsinternen Zusammenhang vermittelt.

Thematisch zielt das Studienprogramm in einem ersten Abschnitt auf die Vermittlung grundlegender, allgemein für die Evaluation erforderlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ab. Darauf aufbauend erfolgt in einem zweiten Abschnitt eine inhaltliche Vertiefung anhand jeweils eines Praxisfeldes der Evaluation.

Den Studierenden stehen sechs verschiedene Praxisfelder zur Auswahl, die in direktem Zusammenhang mit den Forschungs- und Lehrschwerpunkten der beteiligten Hochschulfakultäten stehen:

- ✓ Entwicklungspolitik
- ✓ Umwelt
- ✓ Soziale Dienstleistungen
- ✓ Wirtschaftspolitik
- ✓ Bildung
- ✓ Gesundheitsanbieter und Sportorganisationen

Während in den letzten Kohorten insbesondere die Schwerpunkte Entwicklungspolitik, soziale Dienstleistungen und Bildung nachgefragt wurden, lässt sich für die aktuelle Kohorte eine deutliche Zunahme des Interesses an dem Praxisfeld Wirtschaftspolitik konstatieren.

Der gebührenpflichtige Studiengang ist modularisiert und kann jeweils im Wintersemester aufgenommen werden. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Die einzelnen Veranstaltungen werden i.d.R. 14tägig, thematisch geblockt, jeweils donnerstags bis samstags durchgeführt, wobei die Anzahl der Präsenzveranstaltungen mit steigender Semesterzahl sinkt. Die Kurszeiten ermöglichen eine An- und Abreise an den jeweiligen Studientagen. Freiwillige Einführungs- und Auffrischkurse sollen die Integration in den Studienalltag erleichtern und Basiswissen wieder aufbauen. Alle Veranstaltungen werden exklusiv für die Teilnehmer des Masterstudiengangs angeboten. Zugangsvoraussetzungen sind:

- ✓ Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses,
- ✓ Nachweis von Kenntnissen, die in einem konkreten Bezug zu den Inhalten des Aufbaustudiengangs stehen sowie
- ✓ Nachweis von Kenntnissen in empirischer Sozialforschung.

Das Verständnis für die Bedeutung und den Nutzen von Evaluationen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Gemäß dem internationalen und nationalen Trend werden auch im Saarland immer mehr Personen verschiedener fachlicher Hintergründe und unterschiedlicher Beschäftigungskontexte in ihrer beruflichen Praxis mit dem Thema Evaluation konfrontiert. In Anbetracht der vielfältigen Einsatzbereiche für Evaluationen hat auch die Staatssekretärenrunde für die Landesverwaltung den Bedarf an entsprechend weitergebildeten Mitarbeitern in den verschiedenen Ressorts erkannt und ihre Maßnahmen zur ressortübergreifenden dienstlichen Fortbildung um den Studiengang „Master of Evaluation“ ergänzt. Das Saarland lässt somit als erstes Bundesland Mitarbeiter systematisch, auf universitärer Ebene im Bereich der Evaluation öffentlicher Programme, Projekte und Fördermaßnahmen fortbilden.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die internationalen Vernetzungsbestrebungen auch im Berichtsjahr fortgeführt und intensiviert. Die bereits in 2006 eingeleitete Kooperation mit der Higher State University of Moscow wurde im November 2007 mit dem Unterzeichnen einer Kooperationsvereinbarung (durch Herrn Dr. Daniel Tsygankov und Herrn Prof. Dr. Reinhard Stockmann) besiegelt. Die Kooperation mit der Universidad de Costa Rica, im Rahmen derer zukünftig auch ein Dozenten- und Studierendenaustausch stattfinden soll, stieß beim DAAD auf breite Anerkennung und wird durch das Beraterprogramm des DAAD nun auch finanziell unterstützt. Erste Gespräche im Hinblick auf eine zukünftige Kooperation wurden darüber hinaus mit der German University in Cairo geführt. Selbstverständlich werden diese Internationalisierungsbemühungen auch im kommenden Jahr fortgesetzt. Weitere Informationen siehe:

www.master-evaluation.de

Koordination/ Ansprechpartnerinnen:

- ✓ Vera Schneider, M.A.
E-Mail: ve.schneider@mx.uni-saarland.de
Tel.: 06 81 - 3 02 - 45 07
- ✓ Stefanie Kihm
E-Mail: s.kihm@mx.uni-saarland.de
Tel.: 06 81 - 3 02 - 45 07

MASTER STUDIENGANG

UdS · HTW · KHSa

1. Studienabschnitt
Grundlegende, allgemein für die Evaluation erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Evaluationstheorie und -praxis
- Organisationswissen
- Methoden der Datenerhebung und -auswertung
- Schlüsselqualifikationen (Moderation, Verhandlungsführung und Mediation, Reporting)

2. Studienabschnitt
Vertiefung der erlernten Inhalte anhand eines von sechs möglichen Praxisfeldern der Evaluation:

1. Entwicklungszusammenarbeit
2. Umweltbereich
3. Soziale Dienstleistungen
4. Wirtschaftspolitik
5. Bildung
6. Sportorganisationen und Gesundheitsanbieter

Der Studiengang ist gemäß ECTS modularisiert und wird berufsbegleitend angeboten. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

Beginn: jährlich im Wintersemester
Bewerbung: jeweils bis zum 15. Juli
Dauer: 4 Semester, 120 Credits
Studiengebühr: 1.000 € pro Semester

Voraussetzungen:

- Erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss
- Kenntnisse, die in konkretem Bezug zu den Inhalten des Aufbaustudiengangs stehen
- Kenntnisse in empirischer Sozialforschung

Ansprechpartnerinnen:
Vera Schneider, M.A.
Stefanie Kihm, M.A.
Universität des Saarlandes
Studiengang 'Master of Evaluation'
Tel.: +49 (0)681 302-4328 oder -4507
E-Mail: info@master-evaluation.de

www.master-evaluation.de

FORTBILDUNGSPROGRAMM EVALUATION IN DER ENT- WICKLUNGSZUSAMMENARBEIT (FEEZ)

Das CEval und die Arbeitsgemeinschaft entwicklungspolitischer Gutachter (AGEG) führten 2007 das Fortbildungsprogramm für Evaluatoren im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zum fünften Mal durch. Das Fortbildungsprogramm hat das Ziel, Kenntnisse und Fähigkeiten zur selbstständigen Planung, Durchführung und Steuerung von Evaluationen in der EZ zu vermitteln und/oder zu vertiefen.

Es bereitet auf gutachterliche und beratende Tätigkeiten im Evaluationsbereich der EZ vor und erfasst damit ein weites Spektrum der mit Evaluation befassten Akteure, vom hauptberuflichen EZ-Gutachter mit Evaluationserfahrung, über Existenzgründer als freie Gutachter bis hin zum verantwortlichen Personal auftraggebender oder (in Eigenevaluation) selbst durchführender Organisationen.

Die Auswahl und Zusammenstellung der Fortbildungsinhalte orientiert sich an den Kriterien fachliche Kompetenz, Anforderungen von Arbeit- und Auftraggebern sowie Praxisrelevanz. Es werden dabei sowohl aktuelle Erkenntnisse der Evaluationsforschung berücksichtigt als auch den Professionalisierungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Evaluation gefolgt. Das Programm stellt eine den Anforderungen des Marktes optimal angepasste Antwort auf ein bis jetzt bestehendes Defizit an beruflichen Qualifikationsmöglichkeiten im Bereich der Evaluation in der EZ dar. Dabei greift FEEZ die erfolgte Reform der Angebots- und Auftragsbeziehung zwischen BMZ und GTZ auf und vermittelt wirkungsorientierte Evaluationsinhalte (Stichwort „AURA“). Garantiert wird die Aktualität und Qualität der Fortbildungsinhalte durch die in 2006 eingeführte Qualitätskontrolle aller Module vor Modulbeginn.

Die Durchführung der Kurse erfolgt in Kooperation von Mitarbeitern des CEval und Fachkräften der AGEG. Nach dem Co-Moderatorenprinzip werden hier Synergieeffekte von wissen-

schaftlicher Kompetenz und langjähriger Evaluations-, Projekt- und Fortbildungserfahrung erzielt und optimal genutzt.

Trainer von Seiten des CEval waren 2007: Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Dr. Wolfgang Meyer, Dr. Alexandra Caspari, Nicolà Reade und Peter Maats.

Weitere Informationen siehe www.feez.org. Hier kann auch das Kursprogramm 2008 eingesehen werden!

FORTBILDUNGSPROGRAMM EVALUATION FÜR LOKALE FACHKRÄFTE IN ZENTRALAMERIKA

2007 hat das CEval im Auftrag der InWEnt gGmbH aufgrund des großen Interesses und Bedarfs eine dritte Auflage des Kurses „Fortbildungsprogramm Evaluation für lokale Fachkräfte in Zentralamerika“ realisiert. Die Fortbildung wurde in Costa Rica in Zusammenarbeit mit der Universidad de Costa Rica durchgeführt.

Das insgesamt dreiwöchige Programm wurde im Rahmen dreier kompakter Seminare von jeweils einer Woche angeboten und richtete sich in der Zielregion an Personen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in die Planung, Steuerung oder Durchführung von Evaluationen eingebunden sind. Dies können einerseits Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen sein, andererseits aber auch Personal von Nichtregierungsorganisationen sowie Gutachter und Berater, die auf dem freien Beratungsmarkt oder im Hochschulkontext tätig sind.

Der erste Teil des Programms beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit Evaluation im Kontext von Qualitätsmanagement und -sicherung, den besonderen Anforderungen an Wirkungsevaluationen, organisatorischen Aspekten sowie dem Thema Wirkungs- und Zielerreichungsindikatoren. Das zweite Modul umfasste eine ausführliche Beschäftigung mit quantitativen und qualitativen Datenerhebungsmethoden und in der dritten Woche wurden die Teilnehmenden mit Datenmanagement und -auswertung sowie dem Reporting vertraut gemacht.

QUALITY MANAGEMENT, MONITORING AND EVALUA- TION FOR TECHNICAL AND VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINING PROCESSES

Im April und Mai 2007 führte das CEval im Auftrag der InWEnt gGmbH in Mannheim ein sechswöchiges Training mit dem Titel „Quality Management, Monitoring and Evaluation for Technical and Vocational Education and Training Processes“ durch.

Zielgruppe der Maßnahme waren Partnerfachkräfte aus dem Bereich der Bildungsplanung und -forschung, MitarbeiterInnen aus Ministerien sowie lokale Experten, die in deutschen und europäischen Entwicklungsprogrammen tätig sind. Die TeilnehmerInnen reisten für das Training aus Uganda, Äthiopien, Mozambique, Syrien, Ägypten und Jordanien an.

Im Rahmen der sechs Wochen wurden folgende vier Module durchgeführt: (1) Einführung in Qualitätsmanagement, Monitoring und Evaluation, (2) Einführung in Methoden der Datenerhebung, (3) Datenanalyse und Interpretation, (4) Reporting und Kommunikation. Mit diesem umfassenden Programm gelang es, den Teilnehmenden einen breiten Überblick über Maßnahmen der Qualitätssicherung, deren Anwendung und Organisation zu geben.

Trainer von Seiten des CEval waren Ragnhild Barbu, Peter Maats und Nicolà Reade.

MONITORING UND EVALUA- TION VON INTERVENTIONEN IM BERUFSBILDUNGSSEKTOR

Im Juli und September 2007 führte das CEval im Auftrag der InWEnt gGmbH in Mannheim ein Training und Coaching in Kampala (Uganda) mit dem Titel: „Monitoring und Evaluation von Interventionen im Berufsbildungssektor“ durch.

Zielgruppe der Trainingsmaßnahmen waren TVET Fach- und Führungskräfte sowie sechs InWEnt Alumni der M&E Trainingsprogramme in Deutschland. Insgesamt wurden 15 Teilnehmer aus verschiedenen Berufsbildungsinstitutionen in Uganda geschult. Den Teilnehmern konnte eine solide Einführung in die Begriffe und Konzepte von M&E sowie in Instrumente und Verfahren der Datenerhebung und -auswertung geboten werden. Zahlreiche Gruppenarbeiten aus dem eigenen Arbeitskontext zur Verknüpfung von Theorie und Praxis wurden durchgeführt, die sich u.a. mit dem Aufstellen eines Evaluationsdesigns, einer Wirkungskette, der Formulierung von Indikatoren und den Vor- und Nachteilen von Datenerhebungsmethoden beschäftigten. Das Ziel der Trainingsmaßnahmen und des Coachings war es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, die in ihrem Arbeitskontext erforderlichen M&E-Aufgaben effizient zu planen, zu organisieren und mit den in der jeweiligen Situation angemessenen Methoden durchzuführen sowie auszuwerten und für Managemententscheidungen zu nutzen.

Das Training wurde von Nicolà Reade durchgeführt.



Nicolà Reade bei der Übergabe der
Teilnahmezertifikate in Kampala (Uganda)

QUALITÄTSSICHERUNG VON FORTBILDUNGSPROGRAMMEN DURCH MONITORING UND EVALUIERUNG

Im April 2007 wurde ein dreitägiges Einführungsmodul zum Thema „Qualitätssicherung von Fortbildungsprogrammen durch Monitoring und Evaluierung“ im Rahmen des Seminars für AbteilungsleiterInnen aus Schulaufsichtsbehörden der Republik Usbekistan statt für InWEnt Mannheim durchgeführt.

Das Modul richtete sich speziell an diejenigen, die an der Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung für die Umsetzung eines Multiplikator-konzepts zuständig sein werden. In dem Modul wurde den Teilnehmern ein Einblick gegeben, wie sie durch Monitoring und Evaluierung ihre eigenen Fortbildungsveranstaltungen permanent qualitativ verbessern können. Ein Einblick in die Planung, Implementation und das Management von Evaluierungen, Monitoring und Qualitätsmanagement sowie grundlegende Instrumente und Techniken für die Datenerhebung, Analyse, Interpretation und Aufbereitung im Kontext von Bildungsprozessen wurden skizziert.

Das Training leitete Nicolà Reade.



6 Jahre FEEZ: Fortbildungsprogramm Evaluation in der EZ

Seit der erstmaligen Durchführung in 2003 wurde der von AGEG Consultants und vom Centrum für Evaluation (CEval) der Universität des Saarlandes konzipierte Fortbildungskurs FEEZ jährlich angeboten. Insgesamt haben seither ca. 100 TeilnehmerInnen das Gesamtprogramm oder einzelne Module erfolgreich besucht. Das Fortbildungsprogramm durchläuft eine ständige Qualitätskontrolle und wird jährlich nach den neusten Erkenntnissen aktualisiert.

☐ Zielgruppe

FEEZ bereitet auf gutachterliche sowie beratende Tätigkeiten vor und erfasst damit ein weites Spektrum der mit Evaluation befassten Akteure, von hauptberuflichen GutachterInnen mit Evaluationserfahrung, über ExistenzgründerInnen als freie GutachterInnen bis hin zu verantwortlichem Personal auftraggebender Organisationen.

☐ Ziele von FEEZ

FEEZ hat zum Ziel, Kenntnisse und Fähigkeiten zur selbständigen Planung, Durchführung und Steuerung von Evaluationen in der EZ zu vermitteln bzw. zu vertiefen.

☐ Module und Termine 2008

- Zusatzmodule zu „Wirkungsorientiertes Monitoring und Evaluation“ sowie „Current trends in international development cooperation and their implications for evaluation“ werden in 2008 angeboten.

Modul	Thema	Termin 2008
Modul 1	Einführung in die Evaluationsforschung & -praxis	April
Modul 2	Systemische Einbindung und Organisation von Evaluationen	Mai
Modul 3	Indikatorenentwicklung, Indikatorenbewertung & Effizienzbewertung	Juni
Modul 4	Quantitative Datenerhebungstechniken	Juli
Modul 5	Qualitative Datenerhebungstechniken & partizipative Konzepte	September
Modul 6	Datenmanagement & Datenauswertung	Oktober
Modul 7	Reporting	November
Zusatzm. 1	Wirkungsorientiertes Monitoring und Evaluation	Juni
Zusatzm. 2	Current trends in international development cooperation and their implications for evaluation	Dezember

Informationen & Kontakt
FEEZ-Geschäftsstelle

www.feez.org
headoffice@feeze.org
07021-97087-21

AGEG

International
Consulting Services
www.ageg.de



Centrum für Evaluation



Center for Evaluation
www.ceval.org

WORKSHOP IM RAHMEN DES REGIONALTREFFENS DER IC- LEITER DES DAAD IN TIFLIS

Im April 2007 führte das CEval im Auftrag des DAAD mit den Leitern der Informationszentren aus der Kaukasusregion einen Fortbildungsworkshop zum Thema Bildungsmarktanalyse durch.

Ziel der zweitägigen Veranstaltung war es, den Regionalzentren geeignete Ansätze und Methoden zur Optimierung ihrer Marketingaktivitäten zu vermitteln sowie Möglichkeiten der effizienten Datengewinnung zu erarbeiten.

Vor dem Hintergrund des Informationsbedarfs des DAAD zu dessen strategischen Positionierung in den Zielländern, wurden in einer gemeinsamen Gruppenarbeit Bildungsmarkindikatoren entwickelt sowie geeignete Verfahren zu ihrer Erhebung und -auswertung entwickelt. Darüber hinaus wurde das bisherige Marketingkonzept und das dafür zur Verfügung stehende Berichtswesen im Hinblick auf dessen Zweckmäßigkeit einer kritischen Reflektion unterzogen.

Teilnehmer waren die IC-Leiter sowie deren lokale Mitarbeiter aus Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kasachstan und Usbekistan.

Der Workshop wurde gemeinsam von Herrn Stefan Silvestrini und der Referatsleiterin „Fortbildung und Beratung“ des DAAD geleitet.

EVALUATION FOR UPPER MANAGEMENT

Um den Nutzen von Evaluation für die politische Steuerung vermitteln zu können, bot das CEval erstmals in Zusammenarbeit mit InWEnt und der GTZ einen dreitägigen Weiterbildungskurs an, der sich gezielt an mittlere und höhere Führungskräfte im zentralamerikanischen Raum richtete.

Der in Costa Rica durchgeführte Kurs stieß bei der Zielgruppe – Personen, die in Entscheidungspositionen tätig sind und das Instrument der Evaluation für ihre Managemententscheidungen nutzen wollen – auf größtes Interesse, sodass er schon nach

kurzer Zeit ausgebucht war. Das Seminar zielte darauf ab, den Nutzen von Evaluationen darzustellen; grundlegende Konzepte der Evaluation zu vermitteln; Qualitätsstandards, denen Evaluationen entsprechen sollen, sowie die Methodenvielfalt aufzuzeigen, deren sich Evaluationen bedienen; Qualitätsmanagementmodelle vorzustellen und die Verbindung zu Evaluation herzustellen und Wege zur Institutionalisierung von Evaluationen innerhalb von Organisationen aufzuzeigen.

Die Teilnehmer erwarben praktische Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie in die Lage versetzen, die Terms of References für eine Evaluation zu verfassen, eine Evaluation in ihren Grundzügen planen und kalkulieren sowie ihre Durchführung überwachen und die Ergebnisse interpretieren zu können.

Aufgrund der großen Nachfrage wird der Kurs auch in 2008 wiederholt werden. Trainer: Prof. Dr. Reinhard Stockmann und Dr. Wolfgang Meyer.

EASY-ECO 2007

Im Rahmen von EASY-ECO 2005-2007 führte das CEval bei Trainings in Krakow/Polen und in Brasov/Rumänien jeweils einen Kurs zum Thema „Evaluation Design and Data Collection“ durch.

Seit 2005 ist das CEval Teil der multinationalen Gruppe von Forschungsinstituten, die unter dem Namen „EASY ECO 2005-2007“ eine Serie von Trainings und Konferenzen zum Thema Evaluation Nachhaltiger Bildung anbietet. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch die „Marie Curie Conferences and Training Courses“ innerhalb des sechsten Rahmenprogramms der Europäischen Union. Zielgruppe der Reihe sind Nachwuchswissenschaftler insbesondere aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten.

Im Jahr 2007 fanden in dieser Veranstaltungsreihe zwei Trainings in Brasov/Rumänien (16.-25. Mai 2007) und in Krakow/Polen (5.-14. September 2007) statt. Im Rahmen dieser beiden Trainings leitete das CEval jeweils einen eintägigen Kurs zum Thema „Evaluation Design and Data Collection.“ Ziel des Trainings war zum einen, die theoretischen Grundlagen von Evaluationsdesigns zu vermitteln und zum anderen, den Teilnehmern sowohl qualitative als auch quantitative Datenerhebungsmethoden vorzustellen.

Trainer von Seiten des CEval war Dr. Wolfgang Meyer. ✓

Die ZfEv im DeGEval- Jubiläumsjahr

In 2007 wurde insbesondere Heft 2 der Zeitschrift für Evaluation (ZfEv) ganz in den Kontext des zehnjährigen Jubiläums der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation gestellt. Gebündelt in einer inhaltsstarken Ausgabe findet sich somit eine umfassende Betrachtung von zehn Jahren Evaluation in Deutschland:

Ein persönlicher Rückblick auf die Anfänge der DeGEval sowie aktuelle Erfahrungen und Ausblicke früherer und aktueller Vorstandsvorsitzenden der DeGEval, ergänzt durch detaillierte Einblicke in die Mitgliederstruktur der DeGEval, deren fachlichen Hintergrund und Einstellungen zu einer Professionalisierung des Feldes sowie einem vollständigen Überblick sämtlicher DeGEval-

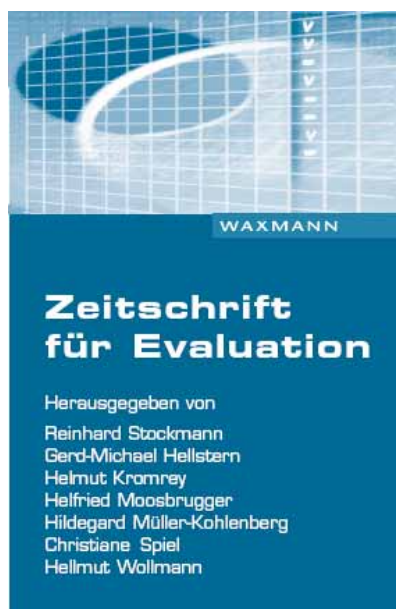
Aktivitäten geben eine ausführliche Zusammenfassung von zehn Jahre DeGEval. Abgerundet wird dies durch den Abdruck der Podiumsdiskussion der im Mai 2007 von der DeGEval gemeinsam mit der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft SEVAL ausgerichteten DACH-Tagung. Passend zum Thema wurde diese Jubiläumsausgabe ergänzt durch einen Beitrag zur Entwicklung, dem Stand und den Herausforderungen der Evaluation aus gesellschaftlicher Perspektive sowie zwei weiteren interessanten Originalbeiträgen. Weitere thematisch passende Beiträge im Service & Informationsteil der ZfEv runden das Heft gelungen ab.

Die ZfEv – seit 2005 in die Hitliste der im SSCI und SCOPUS gelisteten Zeitschriften aufgerückt und mit zwischenzeitlich ca. 700 Abonnenten – hat somit im sechsten Jahr ihres Erscheinens ihre Stellung als zentrales Publikationsorgan der deutschsprachigen Evaluationsgemeinschaft erneut bewiesen.

Weitere Informationen unter:

www.zfev.de

Dr. Alexandra Caspari
Redakteurin ✓



Stefan Silvestrini mit Teilnehmern
des AWO „Community Development
Project“ in Nandurbar (Indien)



Kooperation und Vernetzung

CEVAL BETEILIGT SICH AN UNICEF-INITIATIVE ZUR STÄRKUNG DER EVALUATIONS- KAPAZITÄT IN SÜDASIEN

Nicht erst seit PISA hat Evaluation als wissenschaftlich gestütztes Verfahren zur Beschreibung und Bewertung von Programmen, Maßnahmen und Organisationen bzw. Organisationsabläufen eine starke Bedeutungszunahme in den verschiedensten Politikfeldern in Deutschland erfahren. Seit wenigen Jahren interessieren sich vermehrt Länder der Dritten Welt dafür, die Wirksamkeit ihrer durchgeführten Projekte und Hilfsprogramme zu verbessern und selbst zu überprüfen. Da es in den Entwicklungsländern aber fast keine Evaluationsfortbildungsprogramme und somit kaum ausgebildete Evaluatoren gibt, musste bisher die Bewertung des Erfolgs solcher Maßnahmen einseitig den westlichen Gebern von Entwicklungshilfe überlassen werden.

Dies zu ändern, war die Absicht einer im Mai von UNICEF Regional Office for South Asia (ROSA) mit Unterstützung der Evaluation Group der Weltbank (WBEIG) gestarteten Ausbildungsinitiative für Südasien. Ziel der Kampagne war, den tatsächlichen Bedarf an ausgebildeten Evaluationsfachkräften durch die Bereitstellung adäquater Ausbildungsmöglichkeiten zu befriedigen: Eine Ausschreibung richtete sich an südasiatische akademische Institutionen, die an der Institutionalisierung von professionellen Trainings-/Fortbildungsprogrammen in Evaluation interessiert sind. Eine weitere Ausschreibung richtete sich an westliche universitäre Institutionen, die bereits Aus- und Weiterbildungskurse bzw. Studiengänge in Evaluation anbieten und gemeinsam mit den südasiatischen Partnern den Aufbau von professionellen Trainingsprogrammen in Evaluation voranbringen möchten.

Eine Vielzahl von führenden Institutionen aus Südasien sowie „Centres of Excellence in Evaluation Training“ hatten ihr Interesse bekundet. In einem ersten Schritt wurden sechs südasiatische Institutionen aus Pakistan, Bangladesch, Sri Lanka und Indien sowie sieben westliche Institutionen aus USA, Kanada, Großbritannien sowie als einzige kontinentaleuropäische Institution das Centrum für Evaluation (CEval) der Universität des Saarlandes mit InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH) ausgewählt und zu einer Roundtable Conference im Mai 2007 nach Kathmandu, Nepal, eingeladen. Hier präsentierten Vertreter der verschiedenen Institutionen ihre Einrichtungen sowie – die westlichen Vertreter – ihre Erfahrungen und Kompetenzen in unterschiedlichen Evaluationskursen und -studiengängen und stellten sich den kritischen Fragen der Weltbank-Vertreter. Es wurden intensiv verschiedene Möglichkeiten bezüglich des Designs (Weiterbildungskurse, Studiengänge, etc.) und der Implementation der Initiative ebenso wie über Schlüsselqualifikationen eines Evaluators, dem Bedarf an sowie der Vermarktung von Evaluationskursen diskutiert. Hierbei waren insbesondere die vielfältigen Erfahrungen des CEval von Bedeutung: Sowohl die umfangreiche Praxiserfahrung des CEval aus dem Fortbildungsprogramm Evaluation in der Entwicklungszusammenarbeit (FEEZ) sowie



**Dr. Alexandra Caspari bei Gruppenarbeit
im Rahmen der Konferenz**

einer Fülle weiterer Evaluationskurse aber auch dem Masterstudiengang in Evaluation als auch die internationalen Kooperationsabkommen des CEval z.B. mit dem Centro de Investigación Capacitación en Administración Pública an der Universidad de Costa Rica fanden hohe Anerkennung. Aus deutscher Perspektive war es interessant zu realisieren, dass die von der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation 2004 veröffentlichten „Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung in der Evaluation – Anforderungsprofile an Evaluatoreninnen und Evaluatoren“ sich im internationalen Vergleich nicht nur bewähren, sondern eine Zusammenstellung der notwendigen Schlüsselqualifikationen eines Evaluators in dieser Form einmalig ist.

Schließlich wurden drei westliche Institutionen ausgewählt, mit denen UNICEF weiter zusammen arbeiten will: Die Carleton University, Kanada, die u.a. das renommierte International Program for Development Evaluation Training (IPDET) anbietet; London Metropolitan University, Großbritannien; sowie das CEval der Universität des Saarlandes.

KOOPERATION MIT DEM CENTRUM FÜR PROGRAMM- UND POLICY EVALUATION, MOSKAU

Ein weiterer Erfolg der Bestrebungen des CEval seine internationalen Kontakte auszubauen, ist die Intensivierung der bereits seit 2005 bestehenden wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft in Moskau durch den Abschluss eines Kooperationsvertrags mit dem dort angesiedelten Centrum für Programm- und Policy Evaluation (CPPE).

Die Festigung des Austauschs auf den Gebieten der Evaluationsforschung sowie der Aus- und Weiterbildung im Bereich der Evaluation mit dem CPPE ist ein weiterer Schritt in Richtung der Etablierung eines weltweiten Evaluationsnetzwerks und ein Meilenstein im Hinblick auf die Professionalisierung der Evaluationspraxis in Russland.

Neben dem fachlichen Austausch liegt der Schwerpunkt der von Herrn Professor Stockmann initiierten Zusammenarbeit, in den nächsten Jahren vor allem in der Entwicklung von Evaluationskonzepten und -methoden sowie in der gemeinsamen Durchführung von Evaluationsstudien. Hierfür wird in den kommenden Monaten zwischen den beiden beteiligten Institutionen ein konkreter Arbeitsplan abgestimmt, der neben Aufhalten von Gastwissenschaftlern auch die Initiierung eines Weiterbildungsangebots beinhalten wird.

Die auf unbestimmte Dauer angelegte Kooperation zwischen dem CEval und dem CPPE soll darüber hinaus den beteiligten Wissenschaftlern die gemeinsame Veröffentlichung von wissenschaftlichen Beiträgen und Arbeitsergebnissen ermöglichen sowie die Entwicklung weiterer Ideen für Kooperationsaktivitäten unterstützen.

Ein erstes Resultat der Kooperation war der viermonatige vom DAAD finanzierte Gastaufenthalt des russischen Evaluationsforschers Dr. Daniel Tsygankov, der im vergangenen Jahr im Rahmen seiner Habilitation an verschiedenen Evaluationsprojekten des CEval beteiligt war und als Gastdozent im Kolloquium des Masterstudiengangs „Master for Evaluation“ die Studierenden über die neuesten Entwicklungen der Evaluationsforschung in Russland in Kenntnis setzte.

Zurzeit werden weitere Optionen für die zukünftige Zusammenarbeit sondiert, wobei ein weiterer Wissenschaftlertausch für 2008 bereits vereinbart wurde. Die bislang erste Kooperation eines russischen Instituts im Feld der Evaluation mit einer europäischen Forschungseinrichtung kann im Hinblick auf den Wissens- und Erfahrungsaustausch für beide Seiten als bislang sehr erfolgreich gewertet werden. Sie wird sicherlich auch zukünftig neue Impulse für die Arbeit der beteiligten Centren liefern. ✓

Workshops & Vorträge

LEITUNG VON WORKSHOPS, SEMINAREN UND TAGUNGEN

Stockmann, Reinhard; Schneider, Vera: Workshop „Die Rolle von Monitoring und Evaluation bei der Steuerung mit Zielvereinbarungen“. Auswärtiges Amt, Berlin, 17.01.2007.

Meyer, Wolfgang: Workshop „Arbeitstreffen Arbeitswelt Europa“. Universität des Saarlandes, Kooperationsstelle Hochschule und Arbeitswelt, Saarbrücken, 23.01.2007.

Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang: Weiterbildungsseminar „Evaluation for Upper Management“. Universidad de Costa Rica. San Jose, 15.-17.3.2007.

Meyer, Wolfgang: Workshop „IBA-Eröffnungsworkshop“ im Rahmen der Bildungsoffensive Elbinseln. IBA-Hamburg GmbH, Hamburg, 22.-23.03.2007.

Reade, Nicolà: Weiterbildungsseminar „Qualitätssicherung von Fortbildungsprogrammen durch Monitoring und Evaluierung“. InWEnt, Mannheim, 17.-19.04.2007.

Silvestrini, Stefan: Workshop „Bildungsmarktanalyse und Entwicklung einer Marketingstrategie in der Kaukasusregion“ im Rahmen des Treffens der Leiter der Informationszentren im Kaukasus. Tiflis, 24.-25.04.2007.

Barbu, Ragnhild; Maats, Peter; Reade, Nicolà: Weiterbildungsseminar „Quality Management, Monitoring and Evaluation for Technical and Vocational Education and Training Processes“. InWEnt, Mannheim, 04.-05.2007.

Stockmann, Reinhard: „Neuere methodische Entwicklungen der Evaluation von Entwicklungspolitik im internationalen Vergleich“ (zus. mit Theo Mutter). Im Rahmen der Tagung des Arbeitskreises: Evaluation von Entwicklungspolitik. Eschborn, 03.-04.05.2007.

Stockmann, Reinhard: Tagung „Methoden der Evaluation und der Qualitätssicherung in der Kulturpolitik“ (zus. mit Prof. Dr. Kurt-Jürgen Maaß/ifa). Institut für Auslandsbeziehungen. Stuttgart, 31.05.-01.06.2007.

Meyer, Wolfgang: Workshop „IBA-Strategieworkshop“ im Rahmen der Bildungsoffensive Elbinseln. IBA-Hamburg GmbH, Hamburg, 02.-03.07.2007.

Reade, Nicolà: Weiterbildungsseminar „Monitoring und Evaluation von Interventionen im Berufsbildungssektor“. Kampala (Uganda), 07. & 09.2007

Meyer, Wolfgang: Workshop „IBA-Kommunikationsworkshop“ im Rahmen der Bildungsoffensive Elbinseln. Bildungszentrum Kirchdorf Süd, Hamburg, 28.08.2007.

Meyer, Wolfgang: Workshop „IBA-Labor“ im Rahmen der Bildungsoffensive Elbinseln. Körber-Stiftung, Hamburg, 20.09.2007.

Stockmann, Reinhard; Schneider, Vera: Workshop „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik – Eine Bestandsaufnahme“ im Arbeitskreis „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik“ im Rahmen der 10. Jahrestagung der DeGEval. Dresden, 10.-12.10.2007.

Stockmann, Reinhard: Workshop „Zehn Jahre Evaluation – Rückblick und Ausblick“ (zus. mit Theo Mutter) im Arbeitskreis: Evaluation von Entwicklungspolitik im Rahmen der 10. Jahrestagung der DeGEval. Dresden, 10.-12.10.2007.

SEMINARE IM STUDIENGANG „MASTER OF EVALUATION“:

Stockmann, Reinhard: Kolloquium „Fokus Evaluation“, WS 06/07 und SS 07

Brandt, Tasso: Quantitative Datenerhebungsmethoden in der Evaluation, 11.-13.01.2007.

Meyer, Wolfgang: Evaluationsdurchführung 1, 25.-27.01.07.

Meyer, Wolfgang: Evaluationsdurchführung 2, 19.-21.04.2007.

Caspari, Alexandra: Schwerpunkt Fach Entwicklungszusammenarbeit: Ausgewählte Evaluationsbeispiele 2, 26.-28.04.2007

Stockmann, Reinhard: Qualitätsmanagement (zus. mit H. Kind), 31.05.-2.06.2007.

Stockmann, Reinhard; Schneider, Vera; Maats, Peter; Raab, Dieter: Praxisfelder der Evaluation, 28.-30.06.2007.

Stockmann, Reinhard: Vorlesung Evaluationstheorie, 18.-20.10.2007.

Stockmann, Reinhard; Maats, Peter: Schwerpunkt Fach Entwicklungszusammenarbeit: Institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen, 25.-27.10.2007.

Schneider, Vera; Kihm, Stefanie: Übung Evaluationstheorie, 01.-03.11.2007.

Caspari, Alexandra: Schwerpunkt Fach Entwicklungszusammenarbeit: Ausgewählte Evaluationsbeispiele 1, 08.-10.11.2007.

Reade, Nicolà; Rech, Jörg: Schwerpunkt Fach Entwicklungszusammenarbeit: Evaluationsstudien im Überblick, 22.-24.11.2007.

VORTRÄGE

Stockmann, Reinhard: „Die Rolle von Monitoring und Evaluation bei der Steuerung mit Zielvereinbarungen“ im Rahmen des Workshops gleichen Titels im Auswärtigen Amt. Berlin, 17.01.2007.

Stockmann, Reinhard: „Steuerung mit Hilfe von Indikatoren“ im Rahmen des Workshops: Die Rolle von Monitoring und Evaluation bei der Steuerung mit Zielvereinbarungen. Auswärtiges Amt. Berlin, 17.01.2007.

Meyer, Wolfgang: „Evaluation von Nachhaltigkeit“ im Rahmen der Präsenzveranstaltung Fernstudienang: Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit der Uni Kaiserslautern. Speyer, 09.-10.02.2007.

Stockmann, Reinhard: „Qualitätsmanagement und Evaluation: alternative oder sich ergänzende Konzepte?“ im Rahmen der Tagung der Gesellschaft für Programmforschung: Öffentliche Verwaltung: Mehr Qualität durch Ergebnisorientierung? Berlin, 01.-02.03.2007.

Caspari, Alexandra: Expertin für das Panel am 20. März 2007 im Rahmen des Workshops: Evaluating Development Communication, Advocacy and Education des OECD Development Centre. Bonn, 19.-20.03.2007.

Meyer, Wolfgang: „Evaluation von Nachhaltigkeit“ im Rahmen der Präsenzveranstaltung Fernstudiengang: Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit der Uni Kaiserslautern. Speyer, 30.03.-01.04.2007.

Caspari, Alexandra; Stockmann, Reinhard: „Establishment of Evaluation Training in South Asia“ im Rahmen des Roundtable: Professional Training in Evaluation. UNICEF and World Bank Institute Evaluation Group. Kathmandu, 14.-15.05.2007.

Meyer, Wolfgang: Lecture „Evaluation of Sustainability Data Collection Methods“ im Rahmen des EASY-ECO Trainings. Brasov, 22.05.2007.

Caspari, Alexandra: „EZ-Evaluationen in Zeiten von Wirkungsorientierung, MDGs und Paris Declaration – Methoden und Probleme“ im Rahmen des Seminars: Wirkungsorientierung in der EZ der Veranstaltungsreihe: Nachhaltige Entwicklung gestalten. Aus der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit und Politik in Zeiten der Globalisierung des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Münster. Gustav-Stresemann-Institut, Bonn, 04.06.2007.

Stockmann, Reinhard: „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik: Instrumente der Qualitätssicherung im Vergleich“ im Rahmen der 1.Tagung des Arbeitskreises in Gründung der DeGEval. Stuttgart, 31.05.-01.06.2007.

Stockmann, Reinhard: „Wie wirksam ist die Entwicklungszusammenarbeit?“ im Rahmen der Ringvorlesung des Graduiertenkollegs. Universität Tübingen, 10.07.2007.



Veranstaltungsteilnehmer
der KMITNB

Schneider, Vera: „Theoretische und praktische Fragen zur Entwicklung von Evaluation im Kulturbereich“ im Rahmen der Tagung: Evaluation als Grundlage und Instrument kulturpolitischer Steuerung. Wolfenbüttel, 29.08.2007.

Meyer, Wolfgang: Lecture „Evaluation of Sustainability Data Collection Methods“ im Rahmen des EASY-ECO Trainings. Mogilany, 11.09.2007.

Stockmann, Reinhard: „Zehn Jahre Arbeitskreis Evaluation von Entwicklungspolitik: Rückblick und Ausblick“ im Rahmen der 10. Jahrestagung der DeGEval. Dresden, 10.-12.10.2007.

Stockmann, Reinhard: „Evaluation zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ Podiumsdiskussion auf der 10. Jahrestagung der DeGEval. Dresden, 10.-12.10.2007.

Meyer, Wolfgang: Presentation „Collecting and Analysing SD-Data. Do we need new evaluation methods?“ im Rahmen des IOEW 2nd Network-meeting: Methodological Challenges of Evaluation. Berlin, 25.-26.10.2007.

Meyer, Wolfgang: Presentation „International Project Evaluation Techniques“. King Mongkut's Institute of Technology North Bangkok (KMITNB). Bangkok, 10.11.2007.

Stockmann, Reinhard: Podiumsdiskussion. Arbeitstagung Kulturelle Bildung. Berlin, 21.11.2007.

Nr. 652 von 716*)



Zweckverband Renaturierung



649



650



651



652



653



654



655



656



657



658



716 von Saartoto geförderte Projekte in 2006.
25,8 Mio. Euro für Sport, Kultur, Umwelt und Soziales.
www.saartoto.de

LOTTO®
Spielen mit Verantwortung.

SAARTOTO
Das Saarland gewinnt - mit jedem Tipp!

Publikationen, Arbeitspapiere & unveröffentlichte Gutachten

PUBLIKATIONEN

- Brandt, Tasso (2007): Sozialer Kontext der Evaluation. In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 164-194.
- Caspari, Alexandra (2007): UNICEF initiiert die Stärkung der Evaluationskapazität in Südasien. In: Zeitschrift für Evaluation 2/2007, S. 301-304.
- Igel, Christoph; Samson, Tobias; Meiers, Ralph (2007): Integration Neuer Medien in universitäre Tätigkeitsfelder: Vergleich der Ergebnisse zweier Situationsanalysen. In: Informationszentrum Sozialwissenschaften & Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (Hg.): IuK-Jahrestagung 2006. Köln.
- Maats, Peter (2007): Einführung in das Datenmanagement und die Datenauswertung. In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 278-313.
- Meiers, Ralph; Jäger, Dana; Meyer, Wolfgang (2007): Improving the Quality of Sustainable Development Projects – Zur Tagung in Saarbrücken und Kirkel im Rahmen der Veranstaltungsreihe EASY-ECO 2005-2007 vom 11.-14.10.2006. In: Zeitschrift für Evaluation 1/2007, S. 125-130.
- Meyer, Wolfgang (2007): Datenerhebung: Befragungen – Beobachtungen – Nicht-reaktive Verfahren. In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 223-277.
- Meyer, Wolfgang (2007): Evaluation of sustainable development: a social science approach. In: Schubert, U. & Stoermer, E. (Hg.): Sustainable Development in Europe. Concepts, Evaluation and Applications, Cheltenham: Edward Elgar (Evaluating Sustainable Development Vol. 1), S. 33-50.
- Meyer, Wolfgang (2007): Evaluationsdesigns. In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 195-222.
- Meyer, Wolfgang (2007): Messen: Indikatoren – Skalen – Indizes – Interpretationen. In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 143-163.
- Meyer, Wolfgang (2007): Nachhaltige Diskussion. Geschichte und Vielfalt eines Begriffs. In: Querbrief. Zeitschrift des Weltfriedensdienst Nr. 2/2007, S. 4-7.



- Meyer, Wolfgang (2007): Vertical Dimension of Social Integration: Grassroots Activities for Managing Sustainability. In: Pati, R. N.; Schwarz-Herion, O. (Hg.): Sustainable Development. Issues and Perspectives, New Delhi: DK. Print-world, S. 99-123.
- Meyer, Wolfgang; Elbe, Sebastian (2007): Evaluation of Local Network Governance in Germany. In: George, C.; Kirkpatrick, C. (Hg.): Impact Assessment and Sustainable Development. European Practice and Experience, Cheltenham: Edward Elgar (Evaluating Sustainable Development Vol. 2), S. 45-64.
- Meyer, Wolfgang; Elbe, Sebastian (2007): Initiating Network Governance through Competition. Experiences from Eighteen German Regions. In: Cheshire, L.; Higgins, V.; Lawrence, G. (Hg.): Rural Governance: International Perspectives, Abingdon: Routledge, S. 81-97.
- Meyer, Wolfgang; Martinuzzi, André; Kopp, Ursula (2007): Evaluation zwischen Leistungsmessung und Lernschleife. In: Ökologisches Wirtschaften 2/2007, S. 43-46.
- Reade, Nicolà (2007): Handbook on Results-based Monitoring. VQEP China. GTZ/Gopa.
- Reade, Nicolà (2007): M&E Manual: Design of M&E Concept for the TVET Reform Program. TVET Egypt. GTZ/EU.
- Schneider, Vera (2007): Evaluation als Instrument der kulturpolitischen Steuerung: Methodische Überlegungen am Beispiel der AKB. In: Looock, F.; Scheytt, O. (Hg.): Kulturmanagement und Kulturpolitik, Berlin: Raabe, D 3.3, S. 1-14.
- Schneider, Vera; Meiers, Ralph (2007): Reporting. In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 314-339.
- Silvestrini, Stefan (2007): Organisatorischer Ablauf von Evaluationen. In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 108-142.
- Silvestrini, Stefan (2007): Technikfolgenabschätzung in der Entwicklungszusammenarbeit. In: Bora, Alfons et.al. (Hg.): Technology Assessment in der Weltgesellschaft, Berlin: Edition Sigma, S. 497-500.
- Stockmann, Reinhard (2007): Evaluation als Instrument der kulturpolitischen Steuerung. Grundsätze und Zusammenhänge. In: Kulturmanagement & Kulturpolitik, Vol. 5, Berlin: Raabe-Verlag.
- Stockmann, Reinhard (2007): Evaluation als Instrument der kulturpolitischen Steuerung. Grundsätze und Zusammenhänge. In: Erfolgreich Kultur finanzieren, Vol. 4, Berlin: Raabe-Verlag.
- Stockmann, Reinhard (2007): Evaluation in der Gesellschaft: Entwicklung, Stand und Perspektiven. In: Zeitschrift für Evaluation 2/2007, S. 195-222.
- Stockmann, Reinhard (2007): Konzepte des Qualitätsmanagements und der Evaluation im Vergleich. In: Schimanke, D. (Hg.): Qualität und Ergebnis öffentlicher Programme. Ein Werkstattbericht, Münster: Waxmann.
- Stockmann, Reinhard (2007): Zehn Jahre DeGEval (Editorial). In: Zeitschrift für Evaluation 2/2007, S. 191-194.
- Stockmann, Reinhard (Hg., 2007): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung. Bd. 6 der Reihe „Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung“, Münster: Waxmann.
- Stockmann, Reinhard (2007): Wozu brauchen wir Evaluation? In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 13-23.
- Stockmann, Reinhard (2007): Einführung in die Evaluation. In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 24-70.
- Stockmann, Reinhard (2007): Konkurrierende und komplementäre Ansätze zur Evaluation. In: Stockmann, R. (Hg.): Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung, Münster: Waxmann, S. 71-107.

ARBEITSPAPIERE UND UNVER- ÖFFENTLICHE GUTACHTEN

Geuder-Jilg, Erwin (2007): Evaluationsbericht „Schlussevaluation des GTZ-Vorhabens Erhaltung des Schutzgebietes in Costa Rica“, im Auftrag der GTZ, Eschborn.

Meiers, Ralph (2007 i.V.): „Evaluation der Einführung des Learning-Management-Systems CLIX Campus an der Universität des Saarlandes“, im Auftrag des CC VISU der Universität des Saarlandes.

Meyer, Wolfgang (2007): BMZ-Systemprüfung, Teilbericht DED, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Meyer, Wolfgang (2007): BMZ-Systemprüfung, Teilbericht DVV, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Meyer, Wolfgang (2007): BMZ-Systemprüfung, Teilbericht InWEnt, im Auftrag des BMZ, Bonn.

Meyer, Wolfgang; Maats, Peter (2007): Erster Zwischenbericht Evaluation der Bildungsoffensive Elbinseln (BOE), im Auftrag der IBA – GmbH, Hamburg.

Meyer, Wolfgang; Maats, Peter; Meiers, Ralph (2007): Zweiter Zwischenbericht Evaluation der Bildungsoffensive Elbinseln (BOE), im Auftrag der IBA – GmbH, Hamburg.

Meyer, Wolfgang; Meiers, Ralph (2007): „IBA-Labor im KörperForum. Hamburg, 20.09.2007“, im Auftrag der IBA – GmbH, Hamburg.

Meyer, Wolfgang; Meiers, Ralph; Maats, Peter (2007): „Evaluation der Bildungsoffensive Elbinseln. Bewertung des Prozessmanagements“, im Auftrag der IBA – GmbH, Hamburg.

Meyer, Wolfgang; Yarrow, Robin (2007): Evaluationsbericht „Evaluation des laufenden GTZ-Vorhabens in Asien: Regionales Forstvorhaben – South Pacific Community“, im Auftrag der GTZ, Eschborn.

Mutter, Theo (2007): Panelstudie II für das Projekt „Wettbewerbsfähigkeit und Umwelt in Costa Rica“, im Auftrag der GTZ, Eschborn.

Reade, Nicolà (2006 – 2007): Report on Short-Term Mission 2 - 5 “M&E System” for VQEP China, im Auftrag der GTZ, Eschborn und der GO-PA, Bonn.

Reade, Nicolà (2006 – 2007): Report on the Short-term Mission 1 - 3 “M&E Concept” for TVET Egypt, im Auftrag der GTZ, Eschborn und der EU.

Reade, Nicolà (2007): Kurzberichte zu den Trainingseinsätzen 1 & 2 zu: „Monitoring und Evaluation von Interventionen im Berufsbildungssektor“ in Kampala, Uganda, im Auftrag der InWEnt gGmbH, Bonn.

Reade, Nicolà (2007): Laufende Evaluierung des GTZ-Projekts: „Förderung produktiver Kleinwasserkraftnutzung, Nepal“, im Auftrag der GTZ, Eschborn.

Schneider, Vera; Silvestrini, Stefan (2007): „Evaluation der internationalen Sur-Place-Stipendienprogramme der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.“, im Auftrag der KAS, Berlin.

Stockmann, Reinhard (2007): Program and policy evaluation and regulatory impact assessment. Reader (zus. mit Hellmut Wollmann und Daniel Tsygankov). Moscow.

Stockmann, Reinhard (2007): Program and policy evaluation: methodology and application: the collection of materials, Vol. II. Colloquium (zus. mit Daniel Tsygankov). Moscow.

Struck, Gabriele (2007): Evaluationsbericht „Schlussevaluation des GTZ-Vorhabens Regionalentwicklung Lovetsch in Bulgarien“, im Auftrag der GTZ, Eschborn.

Mitarbeit in der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation

GRÜNDUNG DES ARBEITS- KREISES: „EVALUATION VON KULTUR UND KULTURPOLITIK“

Im Jahr 2006 hat das CEval in Kooperation mit dem Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (ifa) eine Initiative zur Gründung eines Arbeitskreises „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik“ gestartet. Eine erste Sitzung fand im Rahmen der neunten Jahrestagung der DeGEval im September 2006 in Lüneburg statt. Im Anschluss daran hat der AK in Gründung vom 31. Mai bis 01. Juni 2007 seine erste Frühjahrstagung mit dem Titel: „Methoden der Evaluation und der Qualitätssicherung in der Kulturpolitik“ beim ifa in Stuttgart realisiert. In diesem Kontext wurden der Leiter des CEval, Prof. Dr. Reinhard Stockmann, und die Bereichs Koordinatorin Bildung, Vera Schneider, zum Sprecher und zur stellvertretenden Sprecherin gewählt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der zehnten Jahrestagung der DeGEval vom 10. bis 12. Oktober 2007 in Dresden wurde der Einrichtung des Arbeitskreises zugestimmt. Der AK hat sich mit dem Workshop „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik – eine Bestandsaufnahme“ bereits aktiv in die Gestaltung der Jahrestagung eingebracht. Der Workshop fand mit ca. 30 Teilnehmern regen Zuspuch und erzeugte sehr positive Resonanz.

Besonders erfreulich ist es aus Sicht des noch jungen AKs, dass der in diesem Jahr erstmalig vergebene Medienpreis der DeGEval an die Journalistin Barbara Heimpel für ihren Beitrag „Identitätssuche. Stuttgarter Konferenz zur Evaluation in der Auswärtigen Kulturarbeit“ (2.6.07 im Deutschlandfunk – Kultur heute) vergeben wurde. Frau Heimpels Beitrag entstand im Rahmen der Frühjahrstagung des AK Evaluation von Kultur und Kulturpolitik in Stuttgart.

Am 3. und 4. April 2008 trifft sich der Arbeitskreis zu seiner zweiten Frühjahrstagung beim Zentrum für Evaluation und Methoden in Bonn. Thema dieser Veranstaltung ist „Strukturen der Kulturförderung und Evaluation aus Auftraggeber-sicht“.

Die Koordination und Pflege der E-Mail-Verteilerliste des AKs liegt beim CEval. Interessenten wenden sich an: ve.schneider@ceval.de. ✓

ARBEITSKREIS „EVALUATION IN DER ENTWICKLUNGSPOLITIK“

Der Arbeitskreis „Evaluation von Entwicklungspolitik“ in der DeGEval feierte 2007 auf der zehnten Jahrestagung der DeGEval in Dresden sein zehnjähriges Bestehen. Der Arbeitskreis (AK) wurde auf Initiative von Herrn Prof. Dr. Reinhard Stockmann konstituiert und über den gesamten Zeitraum von ihm geleitet. Nach nunmehr zehnjähriger Amtszeit legte Herr Prof. Dr. Reinhard Stockmann sein Amt als Sprecher des AKs nieder, um sich verstärkt als Sprecher des neu gegründeten AK „Evaluation von Kultur und Kulturpolitik“ engagieren zu können. Koordiniert wurde der Arbeitskreis in den letzten zehn Jahren durch folgende Mitarbeiter des CEval: Frau Dr. Alexandra Caspari, Frau Dr. Stefanie Krapp und Herrn Peter Maats.

Der Arbeitskreis trifft sich halbjährlich: im Rahmen der DeGEval-Jahrestagungen werden aufgrund der zeitlichen Beschränkungen insbesondere Überblicksthemen behandelt. Konkrete Fragestellungen werden auf den zweitägigen Frühjahrstagungen im Detail vertieft bearbeitet. Die diesjährige AK-Frühjahrstagung, die vom 03.-04.05.2007 in Eschborn bei der GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) stattfand, stand unter dem Motto: „Neuere methodische Entwicklungen der Evaluation von Entwicklungspolitik im internationalen Vergleich“. Alle Tagungsprotokolle können eingesehen werden unter: www.degeval.de. Damit die Kom-

munikation innerhalb des Arbeitskreises auch über die Tagungen hinaus gewährleistet ist, wurde eine E-Mail-Verteilerliste angelegt, die vom CEval verwaltet wurde und nun an die neue Sprecherin Frau Dr. Petra Feil übergeben wurde. Hierdurch werden alle eingetragenen Personen regelmäßig über die Aktivitäten des Arbeitskreises informiert.

Ziel ist es, wichtige Themen der Evaluation von Entwicklungszusammenarbeit (EZ) breit zu diskutieren, d.h. über Fächer- und Institutio-

nengrenzen hinweg sowie zwischen Wissenschaftlern und Praktikern. In einem dauerhaften Dialog soll dabei eine Brücke zwischen Politik, Theorie und Praxis geschlagen und ein Beitrag zu Verbesserung von Evaluationen in der Entwicklungszusammenarbeit geleistet werden. Der AK stellt somit ein Forum dar, das allen mit der Evaluation von Entwicklungsprojekten und -programmen befassten Personen und Institutionen offen steht und einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen und Probleme ermöglicht. ✓

Pressespiegel

Unicef kooperiert mit Saar-Institut

Saarbrücker Centrum für Evaluation ist an Südasien-Projekt beteiligt

Unicef und Weltbank planen eine Ausbildungsoffensive für Südasien. Das Ziel: Evaluatoren in der Region auszubilden, die Hilfsprojekte selbstständig begutachten. Das Centrum für Evaluation der Saar-Uni ist eines von drei westlichen Instituten, die Unicef als Projekt-Partner ausgewählt hat.

Von Ulrike Otto und
Thomas Blug (SZ)

Saarbrücken. In der Stimme von Reinhard Stockmann schwingt Stolz mit. „Das ist eines der herausragendsten Projekte, das wir je betreut haben“, sagt der Soziologie-Professor und Leiter des Centrums für Evaluation (Ceval) an der Saar-Uni. Der Grund seiner Freude: Das Ceval hat den Zuschlag für ein Projekt von Unicef bekommen.

Drei aus sieben

Die Hilfsorganisation der Vereinten Nationen plant zusammen mit der Weltbank eine Ausbildungsoffensive in Südasien. Dort sollen Evaluatoren geschult werden, die Hilfsprogramme begutachten und auf ihren Sinn und Erfolg prüfen können (SZ berichtete). Von den sieben westlichen Instituten, die Unicef vor Wochen in einer ersten Runde eingeladen hat, um deren Konzepte zu hören, hat die Organisation nun drei ausgewählt. Mit ihnen möchte sie weiterarbeiten. „Wir sind dabei“, sagt Stockmann.



Reinhard Stockmann.

Foto: SZ

Mit dem Projekt in Südasien gehen Unicef und Weltbank neue Wege. Entwicklungshilfsprojekte in der Region wurden auch bisher schon bewertet. „Dieser Prozess wird aber bislang von westlichen Evaluatoren dominiert. Dabei kommt die Perspektive des Partners zu kurz“, erläutert der Professor. Die Projekte würden schließlich nicht allein von den westlichen Geldgebern finanziert, sondern zu einem Großteil auch von den jeweiligen Ländern. Der Ceval-Leiter: „Denen fehlen schlicht die qualifizierten Evaluatoren. Deshalb wollen wir diese Partner befähigen, gleichberechtigt am Bewertungsprozess mitzuarbeiten.“ Durch die Ausbildung von Evaluatoren an den Partner-Instituten in Indien, Bangladesch, Pakistan, Nepal und Sri Lanka soll das in den nächsten Jahren geschehen.

Ebenfalls für das Projekt ausgewählt wurden die Carleton University in der kanadischen

Hauptstadt Ottawa und die London Metropolitan University. Stockmann: „Wir haben uns etwa gegen die Western Michigan University durchgesetzt. Das ist das herausragende Evaluationszentrum in den USA.“ Der Erfolg des Ceval liege vor allem darin begründet, dass man sowohl Weiterbildungskurse als auch ganze Studiengänge in diesem Bereich schon entwickelt und betreut habe, etwa in Mexiko, Costa Rica, Ägypten, China oder Uganda.

Viel Zeit zum Freuen bleibt den drei Ceval-Mitarbeitern, die sich mit dem Projekt befassen, nicht. „Wir entwickeln das Konzept für das Projekt mit und sind an der Umsetzung beteiligt“, erklärt Stockmann. Im ersten Schritt gehe es darum, einen Lehrplan für die Ausbildungsoffensive zu entwickeln. „Wir machen uns Gedanken darüber, was die Evaluatoren können müssen und wie man es ihnen beibringt.“ Da reiches Fachwissen allein nicht aus. „Sie müssen Ergebnisse produzieren, die politische Entscheider und Unternehmer auch verstehen können und die ihnen unmittelbar nutzen“, so der Soziologe.

Im November sei ein Treffen der beteiligten Institute geplant. „Dann bekommt der Lehrplan den letzten Schliff.“ Schon im Dezember soll damit begonnen werden, die Dozenten an den sieben asiatischen Partner-Unis auszubilden. Stockmann: „Danach können die ersten Kurse beginnen.“ Anfang 2008 soll's losgehen.

Saarbrücker Zeitung vom
14.-15.08.2007

Saar-Institut kooperiert mit Unicef

Centrum für Evaluation berät UN-Organisation bei Ausbildungsoffensive

Evaluation gewinnt zunehmend an Bedeutung, auch in der Entwicklungshilfe. Das Verfahren ermöglicht unter anderem, Projekte in der Dritten Welt zu bewerten und ist daher auch für Unicef interessant.

Saarbrücken. Wenn die Weltorganisation Unicef den Rat des Centrum für Evaluation (Ceval) der Saar-Uni einholt, ist das zunächst mal eine Ehre für das Institut. Auf den zweiten Blick ist es aber auch logisch. Denn das Wissen, wie es Ceval mit seinen derzeit acht Mitarbeitern hat, gewinnt in der Entwicklungshilfe zunehmend an Bedeutung. Das Verfahren der Evaluation ermöglicht, unter anderem Programme und Organisationen beschreiben und bewerten zu können. Was bringt ein Projekt in der Dritten

Welt überhaupt? Welchen Nutzen hat etwa ein Staudamm für die Menschen. Solche Fragen zu klären, zählt zu den möglichen Arbeitsfelder von Evaluatoren.

Das Problem, das Unicef beschäftigt: In Entwicklungsländern fehlen ausgebildete Fachkräfte. „Die Gefahr besteht, dass dadurch Evaluation zu sehr nach westlichen Maßstäben abläuft“, sagt Reinhard Stockmann, Soziologie-Professor und Leiter des Ceval. „Und dementsprechend wird auch entschieden, ob ein Programm gut oder schlecht ist.“

Das will Unicef ändern. Die UN-Organisation hat kürzlich gemeinsam mit der Weltbank eine Ausbildungsoffensive für Süd-Asien gestartet. Und sogleich auch den Rat der Experten von Ceval eingeholt. Das Centrum für Evaluation gehörte zu sieben In-

stitutionen aus Nordamerika und Europa, die nach Kathmandu in Nepal eingeladen wurden, um dort über Konzepte für die Offensive zu diskutieren. Ausgesucht worden seien nur weltweit anerkannte Institute, sagt Stockmann, etwa die Western Michigan University. „Das ist das Evaluationszentrum in den USA“, so Stockmann. Doch auch das Ceval habe Erfahrung und nennt ein Beispiel: Seit drei Jahren führen Experten des Ceval an der Uni von Costa Rica gemeinsam mit deren Mitarbeitern Weiterbildungskurse durch – mit Teilnehmern aus dem gesamten mittel-amerikanischen Raum.

Ob und welcher Form die Zusammenarbeit mit Unicef nun fortgeführt wird, entscheide sich in den kommenden Monaten, sagt Stockmann. *blu*

Saarbrücker Zeitung vom
26.06.2007

02.06.2007



Blick auf das
Heidelberg Schloss
(Bild: AP Archiv)

Identitätssuche

Stuttgarter Konferenz zur Evaluation in der
Auswärtigen Kulturarbeit

Von Barbara Heimpel

Was ist Kultur? Kultur ist das Gedächtnis unserer Gesellschaft, resümierte der Soziologe Niklas Luhmann, die große Antipode Jürgen Habermas'. Aber in diesem Gedächtnis bleiben Shakespeare und Goethe ebenso hängen wie Schenkel-Klopff-Theater oder das Millionenquitz. Der Anthropologe Alfred Kroeber hat es 1950 auf 150 Definitionen von Kultur gebracht. Das mag Pablo Picasso zu jenem Satz verleitet haben: "Wenn ich wüsste, was Kunst ist, würde ich es nicht verraten."

Das Dilemma: Was sich nicht definieren lässt, lässt sich schwer überprüfen. Und so wird die Kulturpolitik in schöner Regelmäßigkeit der Ineffizienz beschuldigt und nach Kürzung verlangt. Enttäuschte Hoffnungen sind da am größten, wo die Erwartungen hoch sind. In der auswärtigen Kulturpolitik sind sie hoch, sehr hoch: Aufbau nationaler Identität, Verbesserung des Deutschlandbildes in der Welt, Integration von Migranten. Die Hoffnungen sind unendlich, das Geld ist es nicht. Da ist es nur natürlich, dass geschaut wird, wo die Kohle bleibt, meint Reinhard Stockmann, Leiter des Centrum für Evaluation in Saarbrücken:

"Weil die Finanzmittel insgesamt knapper geworden sind und man sich überlegt, wofür man Geld ausgibt, zum einen. Zum anderen, weil die Bürger auch beginnen stärker nachzufragen, ob für die Einrichtung oder Vorführung, die präsentiert werden, ob die eigentlich die richtigen sind."

Doch was sind die Richtigen? Hielte man es mit Andy Warhol, der sagte "Alles wird Kunst sein, und nichts wird Kunst sein, weil alles, wie ich glaube, schön ist", dann stünde man wohl vor einem unlösbaren Problem. Doch Reinhard Stockmann ist überzeugt: Diese Frage gilt es zu lösen, und: Sie ist zu lösen. Sein Centrum trägt das Zauberwort bereits im Namen: Evaluation. Gemeint ist, Stärken suchen, Fehler beheben. Nicht gemeint ist, dass eine Kommission entscheidet, ob ein Bild gut ist oder schlecht, betont Jürgen Maass, Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart.

"Es geht eher darum, dass sie sich anschaut, wie eine Galerie in einer Stadt, ein Museum mit der Sammlung von Kunst umgeht, wie die Mischung ist, wie das präsentiert wird, wie das vom Publikum angenommen wird, was sonst noch so alles angenommen wird. Also es kommt drauf an, ob man weiß, was man will."

Ziele zu formulieren ist das Eine, Kriterien für deren erfolgreiche Umsetzung zu finden das Andere. Wie misst man, ob Ziele wie "Freunde für Deutschland gewinnen" erreicht wurden? Wie lässt sich der Erfolg von Deutschunterricht, Austauschprogrammen, Theater- und Musikveranstaltungen überprüfen?

Weil Reinhard Stockmann und Jürgen Maass darauf auch keine rechte Antwort wussten, haben sie im September letztes Jahr den Arbeitskreis "Evaluation von Kultur und Kulturpolitik" gegründet. Das Ziel: Die Wenigen, die bewerten können mit Jenen an einen Tisch zu bringen, die bewertet werden wollen. Der Arbeitskreis war offenbar lange überfällig, der Zulauf groß. Mitglieder sind unter anderem das Auswärtige Amt, das Goethe-Institut, die Alexander von Humboldt-Stiftung und das Internationale Zentrum für Hochschulforschung. Im Mittelpunkt steht der Dialog.

Was bleibt ist die Frage, was förderwürdig ist und was nicht. Und: Gibt es für neue Dinge überhaupt eine Chance gesehen zu werden? Gerade die kommunale Kulturpolitik ist oft nicht sehr experimentierfreudig. Was, wenn diejenigen, die über Literatur, Kunst und Theater entscheiden nur das fördern, was Geld bringt?

"Das ist auch eine Gefahr, dass eine Kommune sagt, wir haben hier ein Leuchtturmprojekt, das auch von der Industrie gefördert wird und von privaten Sponsoren gefördert wird. Daran können wir eigentlich schlecht drehen, weil wir dann Angst haben, dass auch die anderen Mittel wegfallen."

Viele Fragen bleiben offen. Oder um es mit den Worten Georges Braques zu sagen: "Die Kunst hat Schwingen, die Wissenschaft hat Krücken." Noch.

Website des Deutschland-
funks vom 02.06.2007
Dieser Artikel wurde mit
dem DeGEval Medienpreis
2007 ausgezeichnet.

Software für Online-Umfragen entwickelt

Informatiker, Sozialwissenschaftler und Psychologen der Universität haben eine neuartige Software für Umfragen über das Internet entwickelt.

Software für Befragungen via Internet gibt es eigentlich schon. Trotzdem entschieden sich Saarbrücker Wissenschaftler dafür, eine eigene Version zu entwickeln. Ihr neuer Ansatz: Erstmals werden die Anforderungen von Sozialwissenschaftlern und Psychologen direkt von Informatikern in die Software eingepflegt. Hierdurch entstand ein Umfragesystem, bei dem Befragungen maßgeschneidert und mit ganz unterschiedlichen Gestaltungsvarianten möglich werden. Schnell ausgewertet werden können die Daten zudem: Sie werden direkt in ein Statistikprogramm übertragen.

Surway, so der Name des Programms, wird vom Centrum für Evaluation (CEval) bereits für eine Unter-

suchung eingesetzt, bei der humanitäre Organisationen über den Aufbau ihres Evaluierungssystems befragt werden. Der Fragebogen vergleicht dabei sowohl die Konzeption als auch die Ausgestaltung der Evaluierungssysteme. Die Saarbrücker Software hält dafür die ganze Palette an Frage-techniken der Sozialwissenschaften vor. Außerdem werden die Daten sicher übertragen und gespeichert: Wie beim Online-Banking werden Kennwörter vergeben und alle erhobenen Daten mehrfach hinterlegt.

Georg Demme vom Lehrstuhl für Computergraphik hat das Programm letztes Jahr in zwei Forschungsarbeiten gemeinsam mit CEval-Wissenschaftler Jörg Rech und dem Sozialpsychologen Dr. Johann Schneider entwickelt. Dr. Birgit Roßmanith von der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt hatte die Arbeiten in Auftrag gegeben, finanziert wurden sie von der saarländischen Arbeitskammer. Im ers-

ten Projekt untersuchte Heiko Friedrich vom Lehrstuhl für Computergraphik über eine Online-Befragung, wie Wissenschaftler und IT-Fachkräfte an der Uni und in kleinen Unternehmen Familie und Beruf in Einklang bringen, wie sie ihre Arbeitsbelastung bewerten und was neue Entwicklungen wie die Telearbeit und flache Hierarchien bewirken. Im zweiten Forschungsprojekt unter Leitung von Dr. Sybille Jung wurden Wissenschaftler, Studierende und Angestellte der Universität befragt, wie sie sich eine familiengerechte Hochschule vorstellen und welchen Bedarf sie etwa an Kinderbetreuung haben. MEY/CE

Informationen zu den Projekten auf den Webseiten der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt und des CEval. Die Software Surway zur Online-Befragung kann kostenlos heruntergeladen werden: graphics.cs.uni-sb.de/new/85.0.html

Campus 3-4/2007

NEUE BERUFE EVALUATIONSBEAUFTRAGTER

Prof-Prüfer

Studenten wissen: Nicht jeder Professor ist auch ein guter Dozent. Evaluatoren werten ihre Meinung aus und informieren die Uni. Dafür brauchen sie nicht nur Statistik, sondern auch Taktgefühl

VON MARTIN KAHL, HAMBURG

Britta Krahn geht es ein wenig wie den Angestellten von der Steuerfahndung. Ihr Beruf macht sie nicht gerade beliebt. Sie überprüft die Leistungen der Dozenten an der Uni Bonn. „Viele von ihnen haben Lehrevaluationen anfangs als Bedrohung angesehen“, erzählt die 28-Jährige. Mittlerweile würden die meisten die Befragung von Studenten jedoch als Chance begreifen, ihre Leistung zu verbessern.

Seit vier Jahren arbeitet Krahn am Bonner Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM). Sie prüft Seminare und Vorlesungen, aber auch ganze Studiengänge. „Letztendlich

ist das mit einem Industriebetrieb vergleichbar: Die Hochschule bietet Dienstleistungen an, und wir erheben Daten über die Qualität der Produkte“, sagt Krahn.

Die Befragung erfolgt längst nicht mehr auf Papier, sondern mithilfe einer Software. „Damit können wir zum Ende jedes Semesters alle Veranstaltungen der Uni evaluieren“, sagt Krahn, „ohne Computerunterstützung wäre das unvorstellbar.“ Die Studierenden erhalten eine E-Mail, die sie zu einem Online-Fragebogen führt. Dort beurteilen sie die Leistungen ihrer Dozenten, die Ausstattung mit Lehrmitteln und die Zusammensetzung der Kurse. Am Ende errechnet die Software auf Knopfdruck einen Bericht. „Die Dozenten bekommen eine facettenreiche Rückmeldung über ihre Arbeit“, sagt Krahn. Sie hoffe, Dozenten und Studenten dadurch miteinander ins Gespräch zu bringen. Außerdem wolle sie mehr Transparenz in der Lehre schaffen.

„Viele Dozenten haben Evaluationen anfangs als Bedrohung angesehen“

Britta Krahn,
Evaluatorin

„Nur dann findet eine Verbesserung statt.“ Bisher muss Krahn in puncto Qualitätssteigerung jedoch auf den guten Willen ihrer Kollegen hoffen. Fallen die Ergebnisse schlecht aus, werden an staatlichen deutschen Hochschulen in der Regel keine Konsequenzen gezogen, anders als bei den Privaten.

Doch auch hierzulande sind regelmäßige Evaluationen für die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge ausdrücklich vorgesehen. „Mit der Einführung von Studiengebühren werden die Studenten zunehmend Qualität einfordern“, schätzt Dieter Filsinger, stellvertretender Leiter des Studiengangs „Master of Evaluation“. Das Aufbaustudium wird seit 2004 von der Universität des Saarlands und Partnerhochschulen angeboten. Neben Datenerhebung und -auswertung beschäftigen sich die Studenten vor allem mit Moderation. „In der Praxis müssen sie ihre Kritik schließlich vermitteln“, sagt Filsinger.

Financial Times vom
07.03.2007

Evaluierung auf dem Prüfstand: Systemprüfung der deutschen EZ-Evaluierung

Evaluierungsabteilungen aller Geber analysieren und bewerten laufend Entwicklungsvorhaben, die ihre Organisationen zumindest mitzuverantworten haben. Wer evaluiert aber die Evaluierer? Die deutsche EZ-Evaluierung stellt sich nun bereits zum zweiten Mal einer umfassenden Überprüfung: Nach der Studie des Hamburger Weltwirtschaftsinstituts zur Erfolgskontrolle der deutschen EZ von 1999 hat das BMZ jetzt erneut eine Systemprüfung der Evaluierung in der deutschen EZ beauftragt.

Die Untersuchung soll überprüfen, ob das deutsche EZ-Evaluierungssystem den an sie gestellten Ansprüchen gerecht wird. Diese Ansprüche leiten sich beispielsweise von den sich verändernden nationalen und internationalen Rahmenbedingungen ab, die sich z.B. aus der Pariser Erklärung, den Millenniumszielen und der EZ aus einem Guss ergeben. Untersucht wird das deutsche EZ-System dabei unter strategisch-konzeptionellen, organisatorischen, Management- und methodischen Gesichtspunkten. Der Beurteilungsmaßstab für die Arbeit der einzelnen Evaluierungsabteilungen sind die vom DAC entwickelten Qualitätskriterien.

Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei:

- ▶ die Arbeitsteilung und Zusammenarbeit im deutschen Evaluierungssystem,

- ▶ die internationale Kooperation,
- ▶ die Einbindung der Evaluierung in umfassende Systeme des Qualitäts- und Wissensmanagement sowie
- ▶ Fragen der Wirksamkeit und der Qualität des Evaluierungsmanagements.

Darüber hinaus soll die Untersuchung Empfehlungen für die künftige Weiterentwicklung des Systems entwickeln. Hierbei sollen auch die aktuellen Überlegungen zur zukünftigen Gestaltung der Durchführungsstrukturen im Bereich der staatlichen bilateralen Entwicklungszusammenarbeit berücksichtigt werden.

Die Untersuchung widmet sich neben dem BMZ den staatlichen Durchführungsorganisationen (KfW, GTZ, InWEnt, DED, PTB, BGR), der DEG, den politischen Stiftungen, den kirchlichen Zentralstellen, der Deutschen Welthungerhilfe, dem Institut für internationale Zusammenarbeit – Deutscher Volkshochschulverband, dem Deutschen Caritasverband/Caritas International sowie der Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerks.

In der ersten Phase der Untersuchung haben die EZ-Organisationen Selbsteinschätzungen (Self-Assessments) ihrer Evaluierungssysteme vorgenommen. In der zurzeit laufenden zweiten Untersuchungsphase führen die Gutachterinnen und Gutachter Interviews in den EZ-

5

BMZ Evaluierung Aktuell 1|2007

Organisationen, im Bundesrechnungshof und im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit (AwZ).

Die Self-Assessments und Interviews bilden die Grundlage für Institutionenberichte, die Sommer 2007 vor-

liegen werden. Sie sollen gemeinsam mit den Ergebnissen der Gesamtuntersuchung Anfang 2008 veröffentlicht werden

Evaluierung auf dem Prüfstand: Systemprüfung der deutschen EZ-Evaluierung

- ▶ Verantwortlich: [Klaus Krämer](#)

Evaluierungsgegenstand:
Evaluierungssystem von 20 deutschen
EZ-Organisationen

Durchführung:
HWWI mit CEVAL, unter Beteiligung der Leiter
der Schweizer und belgischen EZ-Evaluierungs-
abteilungen

20. Oktober 2007, 04:00 Uhr

Studiengänge

MBA-Programm "Hochschul- und Wissenschaftsmanagement":
Postgradualer, berufsbegleitender Studiengang der FH Osnabrück und der Hochschule Bremen, 25 Studienplätze. Studienzeit: 4 bis 6 Semester.
Voraussetzung: abgeschlossenes Studium plus zweijährige Berufspraxis.
Lerngebiete: Querschnitt durch die klassischen BWL-Methoden, zugeschnitten auf die spezielle Situation an Hochschulen. Institutionelles Wissen aus Organisation, Recht und Internationalität. Softskills.
Praxistransfer. Studienbeginn: 1. März. Bewerbungsschluss: 15. Februar.
Studiengebühren: 1400 Euro/Semester zzgl. Semesterbeitrag.
Berufsbegleitender Studiengang "Master of Evaluation" der Universität des Saarlandes, der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes und der Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit Saarbrücken.
Studienzeit: vier Semester.

Zugangsvoraussetzung: berufsqualifizierender Hochschulabschluss.
Inhalt: 1. Studienjahr - Grundlagen der Evaluation. 2. Studienjahr - Auswahl eines von sechs Wahlachwerpunktfächern, z.B.: Evaluation im Bildungsbereich. Start: jeweils zum Wintersemester. Bewerbungsschluss 15. Juli. Studiengebühren: 1000 Euro/Semester. ys

YS

BMZ Evaluierung Aktuell
1/2007

Welt Online vom
20.10.2007

Nie wieder Daten abtippen!

Softwarelösungen für die automatisierte
Erfassung von Fragebögen

- ✓ Papierbasierte Befragungen professionell gestalten und automatisiert erfassen
- ✓ Komfortable Onlinebefragungen
- ✓ Hybridbefragungen: papier- und onlinebasiert
- ✓ Übergabe der Rohdaten an SPSS, Sphinx, u.a.
- ✓ Speziallösung zur Evaluation der Lehre **EvaSys** ✓

**Mehr Daten -
in besserer Qualität -
in kürzerer Zeit!**

»Das Buch
schließt eine Lücke
im bisherigen
deutschsprachigen
Buchangebot zur
Evaluation ...«*



Reinhard Stockmann (Hrsg.)
Handbuch zur Evaluation
Eine praktische
Handlungsanleitung

Sozialwissenschaftliche
Evaluationsforschung, Band 6
2007, 368 Seiten, br., 29,90 €
ISBN 978-3-8309-1766-3

.....
Waxmann Verlag GmbH
Steinfurter Straße 555
48159 Münster
Fon 02 51 / 2 65 04-0
Fax 02 51 / 2 65 04-26
E-Mail: order@waxmann.com
www.waxmann.com

■ Reinhard Stockmann (Hrsg.)

Handbuch zur Evaluation

Eine praktische Handlungsanleitung

Ziel dieses Buches ist es, kompakt und nutzerfreundlich Grundkenntnisse für die Planung, Durchführung und Anwendung von Evaluationen zu vermitteln. Hierfür greift es auf die inhaltlichen Konzepte und Unterlagen zahlreicher Kurse zur Evaluation im In- und Ausland zurück.

Das Buch richtet sich an Interessierte, die erst über wenige Kenntnisse im Bereich der Evaluation verfügen und sich weiterbilden möchten. Es dient sowohl Personen, die Evaluationen selbst durchführen als auch Entscheidungsträgern, die Evaluationen in Auftrag geben, aber auch denjenigen, die evaluiert werden. Alle Beteiligten an einer Evaluation sollten wissen, welche Charakteristika und Standards eine professionell und kompetent durchgeführte Evaluation auszeichnen.

Dr. Reinhard Stockmann, Professor für Soziologie,
Leiter des Centrums für Evaluation (CEval) an der Uni-
versität des Saarlandes.

*Auszug aus einer Rezension von
Hanne Bestvater in: socialnet unter www.socialnet.de/rezensionen/4971.php vom 25.09.2007.